

Haushaltsplan 2017 mit Finanzplanung bis 2020 ist eingebracht

Regierungspräsidium: Die Einnahmeseite verbessern!

(dav) Der kommunale Haushalt der Stadt Waiblingen ist bisher stets vom Regierungspräsidium Stuttgart genehmigt worden. Auch in Zeiten, die nicht so rosig waren, und in Zeiten, die in der Weltwirtschafts- und Finanzkrise lagen. Die Aufsichtsbehörde wusste eben, dass Waiblingen umsichtig wirtschaftet und man meist sogar davon ausgehen konnte, dass das Haushaltsjahr am Ende doch besser laufen würde als befürchtet. Am sorgsamem Wirtschaften, am sparsamen und wirtschaftlichen Handeln hat sich kein Deut verändert. Doch einige Punkte sind es, die die Genehmigung des Haushalts 2017 erschweren: die im vergangenen Jahr eingeführte Doppik, die mit ihren geforderten Abschreibungen den Werteverzehr deutlich macht, der von 2020 an auf den Punkt erwirtschaftet werden muss – ein millionenschwerer Kraftakt. Und: die Tatsache, dass die Einnahmen den Ausgaben hinterherhinken. Das ist es, was das Regierungspräsidium vor allem anmahnt und zwar schon im Jahr 2015 für den derzeitigen Haushalt: die Stadt Waiblingen berücksichtigt nicht ausreichend und angemessen die Grundsätze der Einnahmebeschaffung.

Und die besagen, dass Kommunen ihre Ausgaben, soweit die sonstigen Einnahmen wie beispielsweise Zuweisungen nicht ausreichen, zunächst durch Einnahmen aus Gebühren für Leistungen, erst danach durch Steuereinnahmen – und wenn dies alles nicht ausreicht, durch Kredite zu finanzieren haben. Eine Tatsache, die Oberbürgermeister Andreas Hesky am Donnerstag, 13. Oktober 2016, in einer der wichtigsten Sitzungen des Gemeinderats im Jahresablauf – in der nämlich, in welcher der Haushalt für das Folgejahr eingebracht wird – einmal mehr unterstrich. Das Regierungspräsidium erwarte, dass die Stadt Waiblingen ein Maßnahmenbündel schnüre, um den Ergebnishaushalt, der frühere Verwaltungshaushalt, zu stärken.

Auch die Haushalte 2018 und 2020 in der mittelfristigen Finanzplanung scheinen in den Augen der Aufsichtsbehörde momentan nicht genehmigungsfähig, da ausreichende Ersatzdeckungsmittel wie durch Grundstückserlöse fehlen. Und: die Abschreibungen, die noch immer erhoben werden, sind vom Jahr 2020 an jährlich zu erwirtschaften – 8,5 Millionen Euro. Das verlange die Generationengerechtigkeit: die heutige Generation soll nicht zu Lasten künftiger leben. Waiblingen habe schon bisher nachhaltig und generationengerecht gewirtschaftet, doch seit Einführung des doppischen Haushalts 2015 werde diese Generationengerechtigkeit mit Zahlen belegt.

Der Regierungspräsident habe mittlerweile gewechselt, sagte Oberbürgermeister Hesky weiter, doch er habe den Eindruck, dass die Zügel etwas enger angezogen würden. Die Behörde habe im jährlichen vorbereitenden Haushaltsgespräch mit dem städtischen Fachbereich Finanzen signalisiert, dass der Entwurf für das Haushaltsjahr 2017 in der jetzigen Form wohl nicht ohne Eingriffe besagter Rechtsaufsichtsbehörde genehmigt werde. Von Kürzungen der Kreditermächtigungen

und der Verpflichtungsermächtigungen war die Rede. In einem Gespräch zwischen dem Oberbürgermeister und dem Regierungspräsidium kamen die oben genannten Punkte zum Ausdruck, insbesondere aber die Problematik der zu geringen Einnahmen. Keine Überraschung, „neu ist aber schon, dass das RP in dieser Deutlichkeit durch angedrohte Kürzungen die Daumenschrauben anzieht“, so betonte Hesky.

Haushaltsrecht: das Element der kommunalen Selbstverwaltung

Dabei ist das Haushaltsrecht eines der wesentlichsten Elemente der kommunalen Selbstverwaltung: entscheiden zu können, wofür wieviel Geld zur Verfügung gestellt wird, welche Infrastruktur vorhanden sein soll – das seien die Gestaltungsmöglichkeiten, die direkte Auswirkungen auf die Lebensqualität, auf den Wirtschaftsstandort und das Selbstverständnis sowie das Selbstbewusstsein der Stadt hätten. Was brauchen die Waiblinger im kommenden Jahr, die Vereine, die Ehrenamtlichen, die Unternehmer – in den Haushaltsberatungen wurde es gemeinsam erarbeitet.

Die Aufsichtsbehörde mahne aber nicht so sehr wegen geplanter Investitionen und notwendiger Neuverschuldung, erklärte er, denn die sei vertretbar, vor allem deshalb, weil sich der Schuldenstand auf niedrigem Niveau bewege. Es gehe vielmehr um die laufenden Einnahmen und Ausgaben. Die Herausforderungen lägen im Ergebnishaushalt, der nicht in der Lage sei, die Aufwendungen zu erwirtschaften. Auch in den Folgejahren nicht. Noch schlimmer werde es im Jahr 2017, wenn der Finanzausgleich Weniger-Einnahmen bei den Zuschüssen und Zuweisungen mit sich bringe; dafür aber Mehr-Ausgaben bei den Umlagen wegen guter Gewerbesteuererinnahmen im vorvergangenen Jahr 2015. Das bringt ein Minus von 18,5 Millionen Euro mit sich.

Werde nichts geändert, entstehe nächstes Jahr ein negatives „ordentliches Ergebnis“ in Höhe von 1,3 Millionen Euro, mahnte Andreas Hesky – früher die negative Zuführungsrate, die Investitionen verhindert und Vermögen aufbraucht, damit laufende Ausgaben bezahlt werden können. Von den 8,5 Millionen notwendigen Euro für die Abschreibungen sei da-



Oberbürgermeister Andreas Hesky hat am Donnerstag, 13. Oktober 2016, im Gemeinderat den Haushalt für das Jahr 2017 eingebracht. Foto: David

bei noch gar nicht die Rede. „Wir werden also nicht umhin kommen, die Ausgaben im Griff zu behalten und die Einnahmen zu erhöhen“, verdeutlichte der Oberbürgermeister nachdrücklich, „sonst kommen wir kaum auf einen grünen Zweig“. Das Regierungspräsidium wisse an diesem Punkt auf Waiblingens niedrige Realsteuer-Hebesätze hin. Sie müssten, um den Ergebnishaushalt zu stärken, schrittweise angehoben werden, sagte Hesky.

Die Erhöhung des Gewerbesteuer-Hebesatzes von 360 auf 380 v.H stand schon seit zwei Haushaltsplan-Beratungen im Raum – „noch konnten wir darauf verzichten“, nun wohl nicht mehr. Eine jährliche Erhöhung um jeweils fünf Prozentpunkte für die Jahre 2017 bis 2020 sollte beschlossen werden, um die Lasten besser abfedern zu können. Eine solche Anpassung werde wohl auch bei der Grundsteuer unumgänglich sein, meinte Hesky: bis 2020 könne mit jährlich fünf Prozentpunkten der Hebesatz von 390 auf 410 v.H. erhöht werden.

„Wir müssen unseren Haushalt bis 2020 und darüber hinaus auf Kurs halten und dennoch die Stärken unserer Stadt nicht aufs Spiel setzen!“, forderte der Oberbürgermeister. Und was sind die Stärken der Stadt? Was zeichnet sie aus? Was ist wichtig und was brauchen die Menschen?

Was braucht die Stadt? Wohnraum

Es gelte, betonte Andreas Hesky, die Anliegen der Waiblinger, die bei der Umfrage aus Anlass der Fortschreibung des Stadtentwicklungsplans 2013 ermittelt worden waren, nicht aus den Augen zu verlieren. Allen voran: die Suche nach Wohnungen. „Hier sind wir gefordert, mit ganzer Kraft, auch, weil die Flüchtlingswelle im vergangenen Jahr die Situation nicht vereinfacht hat“. Sie sei eine Bewährungsprobe auf kommunaler Ebene gewesen, die deutlich machte, dass die Kommunen den

Menschen ein Dach über dem Kopf gaben und Integrationsarbeit leisteten – und leisten. So sei es gelungen, dass aus der Aufnahme der Flüchtlinge keine Krise geworden sei. Das miteinander funktioniere, niemand habe wegen ihnen Verzicht üben müssen. Betriebe freilich stellten sie nur dann zur Ausbildung ein, wenn sie eine Bleibeperspektive haben und ordentliche Sprachkenntnisse. Deutsch würden diese wiederum nur mit Eifer lernen, wenn sie hier bleiben können.

Die Flüchtlinge in regulären Wohnungen unterzubringen, gelinge nicht von heute auf morgen: es mangle vor allem an freien Grundstücken, das habe der aktuelle Flächen-suchlauf ergeben. Wohnraum in Gemeinschaftsunterkünften habe Waiblingen vorbildlich schnell zur Verfügung stellen können, nun freilich kämen „die Mühen der Ebene“, denn Waiblingen wolle Wohnraum für alle schaffen, auch für diejenigen, die schon lange hier seien. „Das gelingt aber nur durch Nachverdichten und dadurch, dass wir die Natur in Anspruch nehmen“. Dies wiederum führe zu Diskussionen. In der Bevölkerung, im Gemeinderat, in den Ortschafträten. Denn die Anzahl der Naturschützer und Kenner seltener Arten nehme dort sprunghaft zu, wo neues Bauland ausgewiesen und das freie Baugrundstück in der Nachbarschaft bebaut werden soll, meinte Hesky augenzwinkernd.

Um die Stadt in den nächsten Jahren in die Lage zu versetzen, selbst Wohnraum zu schaffen, wie das schon erfolgreich im Pommernweg gelungen sei, seien im Haushaltsplan-Ent-

wurf 2017 und auch 2018 Bauraten und Planungskosten eingestellt. Darüberhinaus werde die Stadt Investoren für städtische Grundstücke suchen, die Mietwohnungen bauen mit Belegungsrechten für die Kommune – auch dies schon mehrfach erfolgreich praktiziert.

Erfolgreiche Unternehmer

Was zeichnet Waiblingen aus? Die erfolgreichen Unternehmen. Die Gewerbesteuer sei seit Jahrzehnten die zentrale Einnahme, die es Waiblingen ermögliche, seine Infrastruktur zu erhalten und auszubauen. 2016 dürfe Waiblingen von rund 55 Millionen Euro Gewerbesteuer-Einnahmen ausgehen – ein starkes Zeichen für den Wirtschaftsstandort. Das rühre daher, das die Unternehmen innovativ seien. Ungebrochen sei zudem die Nachfrage im Konsumgüterbereich, ebenso wie bei Wohnungen und Häusern, was auch den Waiblinger Betrieben volle Auftragsbücher beschere.

Mit 53 Millionen Euro Einnahmen bei der Gewerbesteuer kalkuliere die Stadt nun für 2017, nicht mit den zuzunächst überlegten vorstichtigen 49 Millionen Euro. Ein Betrag, der die Stadtverwaltung nicht ihrer Sorgen enthebt, denn von diesen vier Millionen Euro mehr muss sie etwa 25 Prozent Gewerbesteuer-Umlage abführen, so dass schlussendlich gerade drei Millionen Euro übrig bleiben.

Das Personal der Stadtverwaltung sei der Garant, dass die kommunalen Dienstleistungen in der gewünschten Qualität erbracht würden, sprach Oberbürgermeister Hesky weiter.

Lesen Sie mehr auf unserer Seite 6.

Am Montag, 7. November

Bürgerbüro schließt um 13 Uhr

Das Bürgerbüro im Foyer des Rathauses schließt am Montag, 7. November 2016, wegen einer Personalversammlung schon um 13 Uhr; am Nachmittag bleibt es geschlossen. Dies gilt auch für das Ausländeramt, das Einwohnermeldeamt und das Standesamt. Am Dienstag sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder zu den üblichen Öffnungszeiten zu erreichen: dienstags, mittwochs und freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr, montags und donnerstags von 8 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr. Das Bürgerbüro ist unter ☎ 07151 5001-2577 zu erreichen und per E-Mail an buergerbuero@waiblingen.de.

Waiblinger Engagementpreis

Vorschläge einreichen



In Waiblingen engagieren sich in besonderer Weise zahlreiche Einzelpersonen, Gruppen, Vereine und Organisationen.

Die Stadt Waiblingen ehrt dieses Engagement mit dem Engagementpreis. Dazu können noch Vorschläge bis Freitag, 11. November 2016, bei der Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT im Rathaus, Constanze Weller-Meng, ☎ 07151 5001-2321, E-Mail an constanze.weller-meng@waiblingen.de, eingereicht werden. Die Vereinsvertreter werden angeschrieben, die Ausschreibungsunterlagen sind in Kürze im Internet abrufbar, Fragen beantwortet die Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT. Der Engagementpreis wird in diesem Jahr am Sonntag, 11. Dezember, im Bürgerzentrum vergeben.

Neue Sonderausstellung im Haus der Stadtgeschichte

Waiblinger Stimmen – „Gastarbeiter“ erzählen

Die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland ist auch die Geschichte der Zuwanderung der sogenannten „Gastarbeiter“ vor allem aus Südeuropa von Mitte der 1950er- bis in die 1970er-Jahre. Auch nach Waiblingen kamen in dieser Zeit zahlreiche „Gastarbeiter“, um hier zu leben und zu arbeiten.

Die meisten von ihnen wollten nur für ein paar Jahre bleiben und dann wieder zurück in ihre Heimat. Viele fanden schließlich in Waiblingen ein neues Zuhause. Im Mittelpunkt des Interview- und Ausstellungsprojektes „Waiblinger Stimmen“ im Haus der Stadtgeschichte Waiblingen steht diese so noch nie erzählte Geschichte und die Geschichten, die die „Gastarbeiter“ erlebt haben.

Die Ausstellung wird am Samstag, 22. Oktober 2016, um 11 Uhr in der Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, eröffnet. Sie setzt nach „Flüchtlinge 1946 im Lager Wasen“ und „Was packe ich in meinen Rucksack? – Kinderbilder zum Thema Flucht“ die Ausstellungsreihe zur städtischen Zuwanderungsgeschichte in den zurückliegenden sechs Jahrzehnten fort.

Sechs Stimmen kommen zu Wort

Sechs „Gastarbeiter“ der ersten Generation aus Griechenland, der Türkei, dem ehemaligen Jugoslawien, aus Italien, Spanien und Ungarn erzählen in Videointerviews über ihren Ab-



schied aus der Heimat, ihre Erfahrungen und Erlebnisse nach ihrer Ankunft in Waiblingen, ihren Arbeitsalltag und ihr Leben in der Stadtgesellschaft. Persönliche Fotografien, Dokumente und Gegenstände ergänzen und veranschaulichen ihre Erzählungen und gewähren so einen authentischen, sehr persönlichen und bewegenden Einblick in einen unverzichtbaren Teil der Geschichte unserer Stadt.

Informationen und Fakten zum allgemeinen Hintergrund ordnen den lokalen Zusammenhang übersichtlich ein von den Anwerbestopp 1973.

Öffnungszeiten der Ausstellung im Haus der Stadtgeschichte, Weingärtner Vorstadt 20: Dienstag bis Sonntag von 11 Uhr bis 18 Uhr; montags geschlossen.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

SPD

Die Idee einer interkommunalen Gartenschau ist bestechend. 16 Städte und Gemeinden auf über 80 Kilometern Länge erheben den Anspruch, gemeinsam das Tal entlang der Rems nachhaltig für Natur und Mensch aufzuwerten. Dass ein solch innovatives Projekt Konflikte zwischen den Städten und Gemeinden provoziert, ist verständlich. Eher verwunderlich ist es, wenn innerhalb der Kommunen keine Einigung zu erzielen ist. In Waiblingen wurden renommierte Architekten, die über große Erfahrung in der Gestaltung von Gartenschauen verfügen, mit der Planung der Gartenschau beauftragt.

Herausgekommen ist ein Entwurf, der sich sehen lassen kann, weil die Planer sehr wohl die Bedeutung der Waiblinger Remsauern erkannt und deshalb sehr behutsam in die Landschaft eingegriffen haben. Bei einer genaueren Prüfung musste man die eine oder andere Idee fallenlassen. So wird bspw. der Weg zum Alvarium nicht realisiert, weil dieser Eingriff in die Natur ökologisch nicht vertretbar gewesen wäre. Die Gestaltung des Weges um die Rundsporthalle sowie die Gestaltung der Fläche an deren Eingangsbereich wurden aus finanziellen Gründen deutlich einfacher gehalten.

Bei all diesen hitzigen Diskussionen scheint es, als ob manchmal das Ziel aus den Augen verloren zu gehen droht. Pessimistische Deutungen nehmen überhand zu Ungunsten derer, die dieses interkommunale Projekt als eine Chance begreifen.

Natürlich kann man über einzelne Projekte geteilter Meinung sein. Wenn wir aber nicht bereit sind, uns auf neue Ideen einzulassen, um mit einem am Gemeinwohl orientierten Wertemaßstab zukunftsorientierte Entscheidungen zu treffen, dann werden wir unseren Beitrag zur Remstal Gartenschau nicht leisten können. Lassen Sie uns die Chancen ergreifen, die für Waiblingen mit der Remstal Gartenschau einhergehen. Peter Beck
Fraktion im Internet: www.spdwaiblingen.de

GRÜNT

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, langsam bricht die kalte Jahreszeit an, die Bäume hüllen sich in eine bunte Farbenpracht und auch die Tage werden spürbar kürzer. Wie jedes Jahr stehen die Haushaltsberatungen für das Jahr 2017 an. Bereits am vergangenen Donnerstag wurde der Haushaltsplanentwurf für das kommende Jahr in der Gemeinderatssitzung eingebracht. Nun gilt es sich zu beraten und zu entscheiden, was wir uns leisten wollen, was wir uns leisten können und was verschoben werden kann oder gar verschoben werden muss. Bei einer Vielzahl von Positionen im Entwurf fällt es einem nicht leicht, an den richtigen Stellschrauben zu drehen, damit am Ende alle damit einverstanden sind.

Ebenfalls nicht leicht ist die Entscheidung zum Ausbau der Kanaroute auf der Rems gefallen. Auch wenn nicht alle der gleichen Ansicht waren, so glaube ich, dass die Route ein wichtiger Bestandteil einer interkommunalen Remstal Gartenschau ist.

Was wir uns an baulichen Anlagen leisten, wissen wir jetzt, doch wie sieht es mit den temporären Installationen und dem Programm während der Gartenschau aus. Zu diesen Kosten wurde noch recht wenig erwähnt. Hier muss frühzeitig Licht ins Dunkel gebracht werden, damit es am Ende nicht zu einer unschönen Überraschung kommt.

In eigener Sache möchte ich das Herbstferienprogramm der Jugendfarm Waiblingen e.V. bewerben, das von 2. bis 4. November für Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 14 Jahren auf dem Finkenbergrain stattfindet. Informationen und Anmeldung finden Sie unter jugendfarm-waiblingen.de.

Ihnen allen wünsche ich einen schönen, goldenen Herbst. Ihr Daniel Bok
Im Internet: www.gruont-waiblingen.de oder www.facebook.com/gruont/



Zahlreiche junge Gäste aus der Partnerstadt Jesi hat Oberbürgermeister Andreas Hesky am Montag, 10. Oktober 2016, im Rathaus begrüßen können. Foto: Simmendinger

Schüleraustausch mit Jesi

Verstehen über Landesgrenzen hinweg

(tas) Eine Gruppe von 22 Schülerinnen und Schülern des „Liceo Scientifico Statale Leonardo da Vinci Jesi“ mit ihrer Lehrerin Carla Fioretti waren eine Woche lang zu Gast beim Staufer-Gymnasium Waiblingen. Nach einer mehrjährigen Pause wurde der Schüleraustausch wieder durchgeführt, auf Waiblinger Seite betreut von Monika Gränzer und Sven Grützemacher vom Staufer-Gymnasium.

Die Gäste aus Jesi und ihre deutschen Austauschpartnerinnen und -partner wurden im Rathaus von Oberbürgermeister Andreas Hesky am Montag, 10. Oktober 2016, empfangen. Es freute ihn sehr, dass der Schüleraustausch fortgesetzt werde, so der Oberbürgermeister, der den beteiligten Schulen und Lehrern, aber auch den Gastfamilien für ihr Engagement dankte.

Dass die Begegnung von Menschen nicht an der Sprache scheitert, machte der Schüleraustausch deutlich. Die italienischen Schüler lernen kein Deutsch und am Staufer-Gymnasium gibt es derzeit keine Italienisch-AG. So hatten sich die beiden Schulen bereits im Vorfeld darauf verständigt, dass die Kommunikations-sprache des Schüleraustauschs Englisch ist – was, versehen mit deutschen und italienischen

Einsprengeln – problemlos funktionierte, wie an der munteren multilingualen Kommunikation beim Schülerempfang unschwer festzustellen war.

Das Staufer-Gymnasium hatte ein interessantes Programm zusammengestellt, unter anderem eine Besichtigung des Hauses der Stadtgeschichte, ebenso Unterrichtsbesuche am Staufer-Gymnasium und ein Workshop zum Thema: „Was ist unser gemeinsames Europa?“ Auf den Spuren der gemeinsamen staufischen Geschichte beider Städte besuchten die italienischen Gäste den Hohenstaufen. „Die Basis der Staufer und deren Geschichte ist wichtig. Aber noch wichtiger sind für uns heute junge Menschen, die Freundschaften schließen und sich über alle Landesgrenzen hinweg verstehen“, betonte Hesky beim Empfang im Rathaus.

Die Städtepartnerschaft zwischen Jesi und Waiblingen besteht seit nunmehr 20 Jahren. Dass in Waiblingen Straßen nach Partnerstädten benannt sind, wussten die Schülerinnen und Schüler des Staufer-Gymnasiums, liegt doch ihre Schule an der Mayenner Straße. Dass sich jedoch wenige Hundert Meter entfernt davon die Jesistraße befindet, war für manche neu – und ein guter Grund, diese gemeinsam mit den Gästen aus Jesi zu erkunden.

Der Gegenbesuch der Waiblinger Schülerinnen und Schüler in Jesi ist im März 2017 geplant.

Internationales Frauenfrühstück

Beratung von Frauen für Frauen

(tas) In Verbindung mit den Baden-Württembergischen Frauenwirtschaftstagen hat Gabi Weber, Beauftragte für Chancengleichheit der Stadt Waiblingen, am Freitag, 14. Oktober 2016, ins gastfreundliche Ambiente des Familienzentrums KARO, Alter Postplatz 17, zu einem internationalen Frauenfrühstück eingeladen. „Dieses Angebot soll Frauen den lockeren Austausch mit fachlicher Beratung der Agentur für Arbeit und deren Welcome-Centern ermöglichen. Ebenso soll diese Veranstaltung Menschen mit sprachlichen Problemen die Gelegenheit geben, Zugang zum Arbeitsmarkt zu finden“, sagte Weber.

Dieses Angebot haben etliche Frauen genutzt, um vom Wissen der Beraterinnen zu profitieren. Zum Auftakt stellten sie sich in einer kurzen Begrüßungsrunde vor und konnten sich anschließend bei einem gemeinsamen Frühstück unterhalten und sich in den folgenden Tagesablauf einstimmen. Mehr noch: auch „Multiplikatorinnen“, ehrenamtlich tätige Frauen, haben sich informiert, um das neu erworbene Wissen in Vereinen oder in Frauengruppen weiterzugeben – auch in arabischer Sprache. Fachfrauen informierten sie über das Arbeiten und Leben in Deutschland, über die Anerkennung von ausländischen Abschlüssen, auch über berufliche Qualifizierungen, Weiterbildungen und Wiedereinstiege in den Beruf. Die Teilnehmerinnen konnten durch diese Veranstaltung beispielsweise bei der Agentur für Arbeit die Möglichkeit der berufli-



Frauenwirtschaftstage 2016: beim internationalen Frauenfrühstück am Freitag, 14. Oktober, haben sich Frauen verschiedener Nationen im Familienzentrum KARO getroffen. Sie wollen ihre berufliche Zukunft aktiv gestalten. Foto: Tasin

chen Qualifizierung kennenlernen. Künftig, so die Erkenntnis der Expertinnen, wolle man noch stärker Frauen mit Migrationshintergrund mit Informationen versorgen, indem vor Ort – in den Vereinen und Gruppen – gezielt durch die Agentur für Arbeit informiert werde.

Die Veranstaltung im KARO stellte den Waiblinger Beitrag zu den Frauenwirtschaftstagen des Landes dar. Zwar lag der diesjährige Schwerpunkt auf dem Thema „Migrantinnen in Baden-Württemberg“, jedoch sprach Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-

Kraut alle Frauen an, sich ins Erwerbsleben einzubringen: „Frauen – mit und ohne Migrationshintergrund – tragen zur wirtschaftlichen Dynamik des Landes bei“ – und zwar sowohl als Gründerinnen, Unternehmerinnen oder auch Betriebsnachfolgerinnen.

Eine familienbewusste Personalpolitik, vielfältige Berufs- und Karrieremodelle, gemischte Teams und eine weltoffene Unternehmenskultur seien wichtige Voraussetzungen, um das Potenzial von Frauen mit und ohne Migrationshintergrund besser zu erschließen.

Sportlerehrung am 25. November im Waiblinger Bürgerzentrum

Erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler melden

Bei der Sportlerehrung 2016 am Freitag, 25. November, um 19 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen werden sportliche Höchstleistungen der vergangenen Winter- und Sommersaison von Mitgliedern Waiblinger Vereine sowie von Waiblinger Bürgerinnen und Bürgern, die keinem beziehungsweise einem auswärtigen Verein angehören, ausgezeichnet.

Mindestvoraussetzung für eine Ehrung ist ein Württembergischer, Baden-Württembergischer oder Süddeutscher Meistertitel oder der erste Platz in der höchsten Württembergischen Liga sowie ein entsprechender Ranglisten-Meistertitel. Bei „Aktiven- und Jugend-Wettbewerben“ ist die Mindestvoraussetzung der dritte Platz einer Württembergischen, Baden-Württembergischen, Süddeutschen Meisterschaft oder der höchsten Württembergischen Liga sowie ein entsprechender Ranglisten-Meistertitel. Außerdem können Ehrungsvorschläge für herausragende ehrenamtliche Tä-

tigkeiten im sportlichen Bereich von Vorstands- und Übungsleiter-tätigkeiten gemeldet werden. Voraussetzung für die Sportverdienstplakette der Stadt Waiblingen ist, dass die vorgeschlagenen Personen mindestens 20 Jahre eine ehrenamtliche Tätigkeit als Übungsleiter oder Schiedsrichter ausgeübt haben. Personen, die eine 25-jährige ununterbrochene Vorstandstätigkeit in einem Waiblinger Verein innehaben, werden mit der Verdienst-Plakette der Stadt Waiblingen in Silber geehrt.

Die Waiblinger Vereine wurden bereits zur Meldung ihrer Mitglieder angeschrieben. Alle

anderen erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler, die in Waiblingen wohnhaft sind, können sich bis spätestens Freitag, 28. Oktober, bei der Abteilung Sport, Andreas Schwab, ☎ 07151 5001-1730, Fax -1749, E-Mail an andreas.schwab@waiblingen.de, melden.

Formulare im Internet

Die Meldeformulare und Ehrungskriterien können im Internet unter www.waiblingen.de herunter geladen werden. Ob die Ehrungskriterien erfüllt sind bzw. welche Ehrung in den einzelnen Fällen möglich ist, wird im weiteren Prüfungsverfahren entschieden.

Darüber hinaus möchte die Sportabteilung die Erfolge der vergangenen Saison bei der Sportlerehrung in Bildern zeigen und bittet um Zusendung entsprechender Bilder von der Siegerehrung oder vom Wettkampf.



Einen weiten Weg hatten die Jugendlichen aus Virginia Beach in den USA auf sich genommen, um ihre künftige Partnerstadt Waiblingen zu besuchen. Im Rathaus begrüßte sie Oberbürgermeister Andreas Hesky am Donnerstag, 13. Oktober 2016. Foto: Simmendinger

Schüleraustausch mit Virginia Beach

Überrascht von der deutschen Technologie

(sim) Aus Waiblingens künftiger Partnerstadt Virginia Beach, USA, war eine Schülergruppe der „Tallwood High School“ zu Besuch beim Staufer-Gymnasium in Waiblingen. Der Schüleraustausch, der seit 2012 sehr erfolgreich durchgeführt wird, ermöglicht jährliche Besuche von Waiblinger Schülerinnen und Schülern in Virginia Beach und umgekehrt. Elf Schülerinnen und Schüler aus der Stadt im Bundesstaat Virginia an der Ostküste der USA waren für zehn Tage zu Gast bei ihren Waiblinger Austauschpartnern.

Oberbürgermeister Andreas Hesky empfing die Gruppe mit ihrer Lehrerin Tawnia Dossett und der Waiblinger Lehrerin Susanne Snook am Donnerstag, 13. Oktober 2016, im Rathaus. Der Schüleraustausch ist eine der maßgeblichen Säulen der Beziehungen zwischen den beiden Städten, die ihre Kontakte durch den Abschluss einer Städtepartnerschaft in den nächsten Jahren vertiefen möchten, deshalb dankte der Oberbürgermeister ganz besonders den Schulen, den Lehrern und den Gastfamilien. Dass sich die amerikanischen Schülerinnen und Schüler in Waiblingen und bei ihren Gast-

familien sehr wohl fühlten, haben sie beim Empfang im Rathaus einhellig bestätigt.

Besonders beeindruckt zeigten sie sich die Gäste vom öffentlichen Personennahverkehr in Waiblingen und in der Region. In Virginia Beach mit seinen rund 440 000 Einwohnern sei das ÖPNV-Angebot bei weitem nicht so umfangreich und gut ausgebaut, wussten die Gäste zu berichten. Auch die schönen historischen Gebäude Waiblingens haben es ihnen angetan. Deshalb folgten nach dem Empfang im Rathaus ein Blick in den Schlosskeller und ein Besuch auf dem Hochwachturm.

Unerwartet war für Oberbürgermeister Hesky eine weitere Antwort auf seine Frage, was den Gästen in Waiblingen besonders auffalle: sie seien überrascht von der deutschen Technologie, so ein Schüler, den ganz besonders die Brotschneidemaschine in der Küche seiner Gasteltern faszinierte, mit der er sein eigenes Frühstücksbrot scheiden durfte – ein Gerät, das es in amerikanischen Haushalten nicht gebe und das man allenfalls in manchen Bäckereien finde. Als die Gäste erfuhren, dass solche Maschinen in Deutschland schon seit Jahrzehnten in vielen Haushalten vorhanden sind, in früheren Zeiten mit einer Handkurbel betrieben, war das Erstaunen bei den Besuchern aus USA noch größer. Ihr Kommentar über die deutsche Technik: „Germany is America for the future“.

Fundsachenversteigerung

Ab 20. Oktober schauen – ab 17. November steigern

2016 sind beim Fundamt im Bürgerbüro der Stadt Waiblingen zahlreiche Fundsachen abgegeben worden. Alle Gegenstände, die vor mindestens einem halben Jahr verloren wurden und deren Eigentümer sich nicht zur Abholung gemeldet haben, werden von Donnerstag, 17. November, an im Internet versteigert. Die Online-Auktion beginnt um 18 Uhr. Eine Vorschau ist vom 20. Oktober an im Internet (www.sonderauktionen.net) aufgebaut.

Die Fundsachen sind zuvor noch über den Link auf der städtischen Homepage unter www.waiblingen.de/fundsachen zu sehen. Die Eigentümer dieser Gegenstände können sich beim Bürgerbüro melden, Kurze Straße 33, ☎ 5001-2577, E-Mail buergerbuero@waiblingen.de.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 26. Oktober Stadträtin Gabriele Supernok, ☎ 204737; am 2. November Stadtrat Peter Abele, ☎ 23813; am 9. November Stadtrat Wolfgang Bechtle, ☎ 360462. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 24. Oktober, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Juliane Sonntag, ☎ 0177 8186070. Am Dienstag, 8. November, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Peter Beck, ☎ 22546. Am Montag, 14. November, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Christel Unger, ☎ 966851. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Samstag, 29. Oktober, von 9 Uhr bis 10 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☎ 07146 871117, E-Mail: bubeck.bittenfeld@email.de. Am Montag, 7. November, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, ☎ 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. Am Montag, 14. November, von 17 Uhr bis 18 Uhr Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 82500, E-Mail: w.jasper@t-online.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulfreien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786, E-Mail: abwissi@aol.com. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

GRÜNT Stadtrat Daniel Bok, ☎ 0176 34975155, E-Mail: bok.daniel@gmx.de. – Im Internet: www.gruont.de.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 20. Oktober: Lotte Pabst zum 90. Geburtstag, Elfriede Mergenthaler in Hohenacker zum 80. Geburtstag.

Am Freitag, 21. Oktober: Dieter Böhringer zum 80. Geburtstag.

Am Samstag, 22. Oktober: Egon Weese zum 80. Geburtstag.

Am Sonntag, 23. Oktober: Waltraud Eli zum 80. Geburtstag.

Wegen Asphalterneuerung

Heerstraße gesperrt

Der Straßenbelag der Heerstraße wird im Abschnitt Pommernweg bis Masurenweg erneuert. Außerdem wird im Bereich des Masurenwegs eine neue Querungshilfe zum Rötspark geschaffen. Deshalb werden die Heerstraße und der Masurenweg am Samstag, 29. Oktober 2016, gesperrt. Die Busse werden umgeleitet: die Haltestellen „Danziger Platz“ entfallen; als Ersatz dienen die Haltestellen „RemsPark“.

In eigener Sache

Redaktionschluss früher

Der Redaktionschluss des Amtsblatts der Stadt Waiblingen wird wegen des Feiertags „Allerheiligen“ am Dienstag, 1. November 2016, auf Montag, 31. Oktober, 12 Uhr, vorgezogen. Später eingehende Mitteilungen können aus technischen Gründen leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Ihre Nachrichten schicken Sie an die

Stadtverwaltung Waiblingen
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
☎ 5001-1250, Fax -1299
E-Mail: birgit.david@waiblingen.de.

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung

Rathaus allgemein, Kurze Straße 33
Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag:
Donnerstag:

Persönliche Sprechstunden im Bürgerbüro (außer Standesamt), Rathaus, Kurze Straße 33
Montag und Donnerstag:
Dienstag, Mittwoch und Freitag:
Samstag:

Telefonische Sprechzeiten im Bürgerbüro, ☎ 07151 5001-2577
Montag und Donnerstag:

Dienstag:
Mittwoch und Freitag:
Standesamt
Donnerstag: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag:
Donnerstag:
Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, Kurze Straße 33
Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag:
Donnerstag:
Informations-Centrum Bauen (IC-Bauen), Marktdreieck, Kurze Straße 24
Montag:
Dienstag und Freitag:
Donnerstag:
Zusätzliche Termine sind nach Absprache möglich.

von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr
von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr
von 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr
von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr
von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr
von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr
von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr
von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr
von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr

Die Ortschaftsverwaltungen

Ortschaftsrathaus Beinstein, Rathausstraße 18. Montag, Dienstag, Mittwoch von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Freitag geschlossen.
Ortschaftsrathaus Bittenfeld, Schulstraße 3. Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.
Ortschaftsrathaus Hegnach, Hauptstraße 64. Dienstag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Montag geschlossen.
Ortschaftsrathaus Hohenacker, Karl-Ziegler-Straße 17. Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.
Ortschaftsrathaus Neustadt, Beim Rathaus 1. Montag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Dienstag geschlossen.

Remstal Gartenschau 2019: Der Baubeschluss für die Kanuroute auf der Rems ist gefasst

Die Hauptdarstellerin wird in die Show einbezogen

(dav) Eine „Remstal Gartenschau 2019“ ohne die Hauptdarstellerin selbst, die Rems? Dem hat der Waiblinger Gemeinderat in seiner Sitzung am Donnerstag, 13. Oktober 2016, widersprochen und stattdessen den Baubeschluss für eine Kanuroute mit 20 Ja- gegen zehn Nein-Stimmen und bei zwei Enthaltungen unterstützt. Damit werden auf Waiblinger Markung Umtragungsstellen an der Geheimen Mühle und am Hahnschen Wehr eingerichtet sowie eine Ein- und Ausstiegsstelle mit Rastplatz an der Äußeren Luisenanlage bei den geplanten Remskuben sowie eine Ausstiegsstelle bei den Remsterrassen hinter der Galerie.

Die Rems ist das zentrale Band, das die an der Remstal Gartenschau beteiligten Städte und Gemeinden verbindet. Auf ihr soll eine – mittlerweile wegen des Naturschutzes und Kostenfragen in anderen Kommunen bereits abgespeckte – Kanuroute von Weinstadt bis Waiblingen eingerichtet werden und zwar auf einer Strecke von 14 Kilometern, auf der die Paddler zwei bis drei Stunden unterwegs wären. Die Gemeinde Remshalden hatte jüngst den Beschluss gefasst, die Route abzulehnen, wodurch die ursprüngliche Strecke von Winterbach bis Waiblingen gekippt wurde, was für Winterbach schade sei, meinte Baubürgermeisterin Birgit Priebe.

Gleichwohl soll auch die kürzere Strecke die Rems als erlebbare Flusslandschaft in den Fokus rücken. Für das eigentliche Gartenschaujahr sind thematische Tourenführungen geplant, außerdem ein Ausleih- und Rückhol-Service. Der Betreiber wolle mit Bus und Anhänger hinter der Galerie parken. Das geschehe jetzt schon zwei- bis dreimal im Jahr; selbst wenn sich das deutlich erhöhe, komme es nicht zu unzumutbaren Parkierungszuständen. Praktischerweise sei der Parkplatz Galerie nahe. Und die Besucher hätten von der Ausstiegsstelle aus die Gelegenheit, Galerie und Altstadt zu besuchen, was den Tagestourismus noch attraktiver mache. Massentourismus werde es durch das neue Angebot gewiss nicht geben, es sei aber sicherlich attraktiv für Freunde des Wassersports.

Für die Umtrage- und Ausstiegsstellen seien, betonte Priebe, keine luxuriösen Bauwerke vorgesehen, sondern Einfachlösungen, die naturnah und sicher seien. Kleine Plattformen am Ufer mit Spundwänden in der Rems, die einem Hochwasser standhalten sollen, genügt; Treppen seien aus Kostengründen ausgeschlossen, man gehe über Schotterrassen. Das „Büro für Landschaftsökologie und Planung, Bruns, Stotz & Gräble Partnerschaft“ hat die Kosten

mit 109 000 Euro berechnet; die Stadt rechnet mit einem Zuschuss in Höhe von 50 Prozent.

Die interkommunalen Projekte sollten nun auf den Weg gebracht werden, sagte Oberbürgermeister Andreas Hesky, und bei diesem stehe die Rems im Mittelpunkt. Sie sei das zentrale Element der Gartenschau. Schon jetzt gebe es auf Waiblinger Markung Wasserport, gerade in diesem Sommer seien auf dem Fluss häufig Kanuten, aber auch zahlreiche Stand-up-Paddler gesichtet worden. Die Wehre seien nun aber einfach da, für die Wassersportler gelte es Umgehungsmöglichkeiten einzurichten. Das funktioniere und das sei auch vertretbar. Er bedauere es zutiefst, dass viele Kommunen von den interkommunalen Projekten Abstand nähmen, seien diese doch ein wichtiger Bestandteil der Schau, mit denen man Besucher ins Remstal ziehen wolle, das als guter Ort zum Wohnen und Arbeiten bekannt gemacht werden solle. Wenn aber nichts Gemeinsames angeboten und unternommen werde – „warum sollen die Leute denn dann kommen?“. Er wolle, so betonte Hesky, eine Lanze brechen für die Kanuroute.

„Wunderschön!“

Das tat auch DFB-Stadtrat Michael Fessmann: er bemerke doch jetzt schon sommers 20 bis 30 Ausflugskanuten auf der Rems, damit gebe es keine Probleme. Auch sein Fraktionskollege Volker Escher war begeistert: er sei selbst schon auf der Rems unterwegs gewesen – „das war wunderschön!“. Was das Parken und den Fahrservice angehe, sei es doch in derlei Fällen meist so, dass Fahrgemeinschaften gebildet würden. Sein Vorschlag war, bei der Kleinen Erleninsel noch eine Anlandestelle anzulegen. Das konnte Baubürgermeisterin Priebe aber nicht unterstützen, denn eine ungeübte Familie im Schlauchboot zum Beispiel täte sich am Wehr bei der Hahnschen Mühle schwer. Ein Profipaddler lasse sich davon ohnehin

nicht abhalten und rutsche es einfach hinunter.

FDP-Rätin Julia Goll hatte Zweifel, dass die Kanufahrer auch wirklich in Waiblingen blieben. Waiblingen sei ein Ende der Tour, wo die Paddler anlegen könnten, die Ausstellungen in der Galerie besuchen könnten, wo sie sich später abholen lassen könnten, so Hesky. Er erinnere nur an die Hörl-Ausstellung auf der Kleinen Erleninsel vor kurzem: nur wenige Meter entfernt seien die Stand-up-Paddler vorbeigeglitten. Das sei eine schöne Entwicklung, denn Waiblingen könne stolz sein auf seinen Fluss inmitten der Stadt. „Dass wir die Rems aktivieren, das ist toll!“, freute er sich. Und das gelinge durchaus vernünftig und naturorientiert.

Die Natur gelte es dabei zu schützen, betonte Baubürgermeisterin Priebe, aber da herrsche auch soziale Kontrolle, war sie überzeugt. Man dürfe die Natur nutzen, ohne sie abzunutzen, doch wenn sich jemand auf den Radweg im Naturschutzgebiet Unteres Remtal zum Beispiel nicht dementsprechend verhalte, müsse auch auf die prinzipielle Vernunft der Menschen gesetzt werden.

„Keine Luxusbauwerke“

Die SPD-Fraktion unterstütze die Kanuroute grundsätzlich, verdeutlichte Stadtrat Roland Wied, tue sich nur damit schwer, dass die Themen für die Gartenschau spät bekannt würden und man wenig Vorbereitungszeit habe; darin unterstützte ihn Fraktionskollegin Sabine Wörner. Was das Freizeitangebot für Paddler angehe, wünschste sich Wied keinen Massentourismus, eher Familienausflüge und Naturgenießer. Er sei die Strecke zu Fuß abgegangen und habe festgestellt, dass sie wunderschön sei. An einem schönen Sonntag sei dann tatsächlich vielleicht einmal viel los in der Stadt, aber das sei doch eine tolle Sache. Die Parkplatzprobleme bekomme man in den Griff und so lange keine Luxusbauwerke geschaffen würden, laufe nichts aus dem Ruder. Er überlege noch, ob die Profis oder die Verleiher an den Kosten beteiligt werden könnten.

Wo denn die Route in Weinstadt beginne, wollte ALI-Rat Frieder Bayer wissen. Am Birkwehr sei ein Anlegesteg, war die Antwort, aber es könne auch noch ein Stück flussaufwärts in Richtung Remshalden gepaddelt werden. Für Bayer war die Strecke angesichts ihrer Kürze doch eher ein Projekt auf Waiblinger Markung, noch dazu deshalb, weil von der Ge-



Ob Kanutouren oder Stand-up-Paddling – die Rems bietet Wassersportlern schöne Freizeitmöglichkeiten. Foto: David

heimen Mühle bei Beinstein bis zur Hahnschen Mühle in der Altstadt doch jetzt schon gefahren werden könnte. Dafür erschienen ihm die Kosten trotz 50-prozentigem Zuschuss zu hoch.

Die Rems, die jetzt schon befahren werde, sei einfach keine Jagst, die Strecke zu kurz und dazu hin gehe es doch sonst viel um Sparen, monierte ALI-Rätin Dagmar Metzger. Das Kanu müsse in Waiblingen mehr getragen werden, als man auf dem Fluss fahren könne. Sie halte das Ganze für realitätsfern und riet zu Spaziergängen entlang der Rems. „Fangen wir an, Größenwahn zu bekommen?“, fragte sie und riet, Interessenten ein Ticket an die Jagst zu finanzieren, das sei immer noch preisgünstiger als Umtragestelle zu bauen. Dazu hin frage sie sich, wie es um den Tierschutz stehe.

Auch ALI-Stadträtin Christina Schwarz bekannte, sie tue sich schwer mit dem Projekt angesichts langem Tragen und hohen Investitionen.

Das Thema zurück in den Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt zu verweisen, diesen Antrag von Stadträtin Metzger lehnte das Gremium ab. Der PTU hatte am 27. September beschlossen, in seiner nächsten Ausschuss-Sitzung am 8. November über das Thema weiterzuberaten, im Ältestenrat war man sich allerdings einig geworden, die Kanuroute vorzuziehen und im Gemeinderat zu beschließen.

Eine gute Sache sei die Kanuroute, unterstrich CDU-Stadtrat Peter Abele; bei der Kostenbeteiligung der Verleiher könne man ja noch nachjustieren. Seinen Vorschlag, aus Kostengründen auf den Ausstieg an der Galerie zu verzichten, hielt Oberbürgermeister Hesky nicht für richtig, sei dies doch eine der schönsten Stellen, geradezu ein Aushängeschild.

Eine Bereicherung werde die Kanuroute für Waiblingen, wenn sie sensibel in die Natur eingebunden werde, war sich CDU-Rat Dr. Siegfried Kasper sicher. Sie werde ein Highlight für die Gartenschau, bringe Menschen in die Stadt und sei ein bleibender Faktor. Auch er bedauerte jedoch, dass das Projekt so spät auf den Tisch komme.

Nicht nur absolut wünschenswert, sondern auch belebend und die Kommunen verbindend sei die geplante Kanuroute, unterstrich DFB-Stadtrat Wilfried Jasper. Der Eingriff in die Natur sei seiner Meinung nach vernachlässigbar und die Kosten überschaubar.

Er könne der Kanuroute etwas abgewinnen, hob GRÜNT-Stadtrat Daniel Bok hervor, sie werde eine dauerhafte Einrichtung. Doch auch er bedauerte, dass die Mitglieder des Gemeinderats keinen Gesamtüberblick über alle Gartenschau-Projekte haben. Bei den Veranstaltungen komme ja auch noch ein Batzen hinzu; am Ende sei es schade, wenn kein Geld mehr für Veranstaltungen da sei. Lieber gut und sinnvoll investieren, lautete der Ratschlag von Oberbürgermeister Hesky.

Er sei geradezu erstaunt, warum sich Teile des Gemeinderats mit den Plänen so schwer täten, zeigte sich CDU-Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern. Die interkommunale Gartenschau dürfe nicht zerstückelt werden. Und die Kanuroute sei eine feine Sache, attraktiv, belebend, sie bedeute keinen Einmal-Effekt, sondern sei nachhaltig und werde vom Land hoch gefördert.

In der Nacht zum 30. Oktober

Sommerzeit geht bald zu Ende

Die Sommerzeit endet 2016 in der Nacht zum Sonntag, 30. Oktober, um 3 Uhr. Die Uhr wird dann um eine Stunde, auf 2 Uhr, zurückgestellt. Die danach doppelt erscheinende Stunde von 2 Uhr bis 3 Uhr wird zur Unterscheidung als 2 A und 2 B bezeichnet. Die Kennzeichnung dieser Stunde ist vor allem bei der Beurkundung von Geburts- und Sterbefällen bedeutsam. Am 26. März beginnt die Sommerzeit 2017.



Ausgeschwärmt übers Bahnhofsgelände und losgelegt: die Gemeindeglieder der „Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage“ hinterließen die Flächen rings ums Bahnhofsgelände nach insgesamt 100 Stunden Arbeit sehr viel sauberer, als sie zuvor waren. Fotos: David



Ins Gelände eingeführt wurden die fleißigen Helferinnen und Helfer von Oliver Strauß, dem Leiter der Abteilung Straßen und Brücken (rechts). Wo genau sollte der Unrat beseitigt werden?

Gemeindeglieder der „Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage“

Säckeweise Müll anderer Leute aufgeklaut

(dav) Nicht gerade ein vorbildliches Frühstück: helles Brot mit Vollmilch-Haselnuss-Schokoladen-Belag. Noch weniger vorbildlich: die Überreste so einfach auf der Sitzbank vor dem Bahnhofsgelände liegen zu lassen. Wird schon irgendetwas wegräumen ... weggeräumt haben es schlussendlich am vergangenen Samstagmorgen die Gemeindeglieder der „Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage“, die bei ihrem jährlichen Großeinsatz für die Stadt wieder 100 Stunden Arbeit verschenkt haben. Sie rückten zu Zwanzig bei Schmuddelwetter an, um die öffentlichen Flächen und Wege fünf Stunden lang von Unrat zu befreien, den andere gedankenlos und egoistisch weggeworfen hatten.

Eine Radkappe auf dem Mauerle, ein Kakao-Tetrapack im Gebüsch, kräftig hineingedrückt, damit man ihn nicht auf Anhieb sieht – doch die beiden jungen Mädchen, die sich an der Saubermacher-Aktion beteiligten, entdeckten derlei Abfall wie mit Röntgenaugen. Unterdessen waren die weiteren Gemeindeglieder schon aufs Rondell hinausgeströmt, um dort im Grünschnitt oder an den Gehwegen Pa-

pierschneppeln aufzuklauben, Tickets, Bonbonpapierle, Zigarettenstummeln – und unzählige Kippen, oft dicht an dicht und nicht selten direkt neben einem Mülleimer.

Uwe Löhrmann, bei der Kirche für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig, meinte eher ironisch: „Das schult die Feinmotorik“, wenn seine Mithelfer mit der Zange nach den ausgedrückten Zigaretten fischten. Munter „Schnipp Schnapp, Schnipp Schnapp!“ trällernd wanderten auch die kleinen Mädchen und Buben mit übers Gelände – und halfen. Sie werden es sich künftig womöglich zweimal überlegen, ob sie einen Kaugummi auf den Boden spucken oder besser im Mülleimer entsorgen.

Die „Mormon Helping Hands“ haben auch 2016 Oberbürgermeister Andreas Hesky eine einhundertstündige Reinigungsaktion versprochen, die sie mit 20 Erwachsenen einlösten; unterstützt wurden die Großen während der fünf Stunden von zahlreichen Kleinen.

Oliver Strauß, Leiter der Abteilung Straßen und Brücken im Baudezernat der Stadt, lobte die Zuverlässigkeit und das große Engagement der „Mormon Helping Hands“. Auch die Stadt Waiblingen habe großes Interesse daran, dass das Eingangstor zur Innenstadt für Ankommende einen freundlichen und sauberen Eindruck mache. Der Technische Betriebshof habe den Ehrenamtlichen deshalb Handschuhe, Eimer und Greifzangen zur Verfügung ge-

stellt sowie Müllbeutel, die sich denn auch zügig füllten.

Strauß selbst begleitete die Aktion am Samstagmorgen und machte mit den Helferinnen und Helfern zunächst einen Rundgang übers Bahngelände, begleitet von Roland Luczinski von der DB Station und Service. Bis zu den Unterführungen in Richtung Ameisenbühl oder P&R-Parkhaus reichte das Betätigungsfeld; auch vor und hinter dem Bahnhofsgelände, bei den Bussteigen oder rings um den Kiosk bis zu den Fahrradboxen und der E-Bike-Station klaubten die Freiwilligen den wild entsorgten Müll anderer Leute auf. Überall, wo die Sicherheit der Freiwilligen hätte gefährdet sein können, herrschte Reinigungsverbot – vor allem also in den Gleisbereichen.

Eine aktuelle Kundenbeschwerde sei der Auslöser für die Aktion gewesen, meinte der DB-Fachmann Luczinski: der allgemeine Reinlichkeitsgrad auf dem Bahnhofsgelände lasse zu wünschen übrig. Da kam das Angebot der Kirche gerade recht: die Stadt vermittelte zwischen beiden Seiten und so „glänzte“ der Bahnhof um die Mittagszeit deutlich.

Die ehrenamtliche Aktion reihte sich in eine lange Tradition der Bahnhofs-Patenschaften im Kreis, sagte Nikolaus Hebbing, der Leiter des Bahnverkehrsmanagements in Stuttgart. Er freue sich, betonte Hebbing, dass das Projekt umgesetzt werden konnte – und spendierte den Helfern ein deftiges, kräftigendes Vesper.



Wohl das Frühstück liegengelassen!



Radkappen fürs Auto – beim Bahnhof.



In jeden Winkel schauten die Freiwilligen.

Die Partnerstädte

„Lion Gate“ wird enthüllt



2016 jährte sich der Abschluss der Städtepartnerschaft zwischen Waiblingen und Jesi in Italien zum 20. Mal. Dieses Jubiläum wurde bereits im Sommer beim Altstadtfest mit dem Graffiti-Kunstwerk am Postplatz als Jesiner-Waiblinger Partnerschaftsprojekt besonders begangen.

Der Jesiner Künstler Massimo Ippoliti schuf darüber hinaus für Waiblingen eine Skulptur, die er „Lion Gate“ (Löwentor/Löwenpforte) nannte. Die Skulptur besteht aus zwei bearbeiteten, torartig angeordneten Natursteinen, in deren Mitte sich ein stilisierter Löwe, das Wappentier der beiden Städte verbindenden Stauffer und das Wappentier Jesis, befindet. Sein Gedanke war, dass diese Steinskulptur in Waiblingen an der Jesistraße aufgestellt wird, als Gruß der Partnerstadt Jesi und als Symbol der historischen staufischen und der aktuellen partnerschaftlichen Verbindungen zwischen Jesi und Waiblingen.

In den vergangenen Tagen wurde das

Ausstellungen und Galerien

Galerie Stihl Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 12. Das Haus ist derzeit für die Vorbereitung der neuen Ausstellung geschlossen, diese zeigt von Freitag, 4. November, an (Vernissage um 18 Uhr in der Kunstschule gegenüber) Künstlerplakate von Niki de Saint Phalle und Jean Tinguely. Öffnungszeiten bis 22. Januar 2017: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr.

Haus der Stadtgeschichte – Weingärtner Vorstadt 20. Dauerausstellung zur Entstehungsgeschichte Waiblingens mit multimedialem Stadtmodell. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr. Ergänzend zur Dauerausstellung werden im Anbau Sonderausstellungen angeboten. „Waiblinger Stimmen“ ist der Titel des Interview- und Ausstellungsprojekts, das am Samstag, 22. Oktober, um 11 Uhr eröffnet wird und bis 29. Januar zu sehen ist. Die Ausstellung liefert in der Reihe der Wanderungsgeschichte, wie sie die Stadt Waiblingen in den vergangenen Jahrzehnten erlebt hat, eine Dokumentation darüber, wie „Gastarbeiter“ der ersten Generation ihren Aufenthalt hier erlebten. Es kommen Griechen, Türken, Italiener, Spanier, Ungarn sowie Menschen aus dem ehemaligen Jugoslawien zu Wort.

Rathaus Bittenfeld – Schulstraße 3. Kunst im Rathaus mit Malerei von Anne Hofmann und Holzskulpturen von Gerhard Hofmann bis 27. Oktober. – „Bittenfeld (mein Blick, ein Klick)“, Ausstellung zum Fotowettbewerb, zu sehen von 3. November bis 10. Februar 2017. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag und Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr und Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

Kulturhaus Schwanen – Winnender Straße 4. Malerei von Jaro Benoni ist bis 4. November zu sehen. – Entwürfe für Stofftaschen zur Reihe „Bunt statt Braun“ sind von 14. bis 25. November ausgestellt: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr. Nicht an

Feiertagen und in Ferien, jedoch bei Veranstaltungen.

Galerie im Druckhaus und Zeitungsverlag Waiblingen – Albrecht-Villingen-Straße 10. Werke aus Zellstoff und Skulpturen von Włodzimierz Swed und Jean-Marc Dufour sind bis 11. November zu sehen. Öffnungszeiten: montags bis donnerstags von 8 Uhr bis 17.30 Uhr, freitags bis 16.30 Uhr.

Volkshochschule – Bürgermühlenweg 4. Die finnische Kommunikationsdesignerin Susanna Koivunen präsentiert in ihrer Ausstellung die kleinen Eigenheiten ihrer Landsleute. Zu sehen bis 3. Februar zu den Kurszeiten.

Landratsamt – Alter Postplatz 10. „Schwarz-Weiß“ ist der Titel der Jahresausstellung von 32 Künstlerinnen und Künstlern des Verbands Bildender Künstler Baden-Württemberg. 60 Werke, Zeichnung, Skulptur, Malerei, digitale Bildbearbeitung, Exponate aus Marmor oder Holz, werden von 24. Oktober bis 25. November gezeigt. Vernissage: Freitag, 21. Oktober, um 17 Uhr, es spricht Thomas Milz, freier Journalist. Öffnungszeiten: montags bis mittwochs von 8 Uhr bis 16 Uhr, dienstags von 8 Uhr bis 18 Uhr und freitags zwischen 8 Uhr und 13 Uhr.

Hochwachturm – Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Eine Besichtigung ist auch an anderen Tagen zu den Öffnungszeiten der Tourist-Information möglich (montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 13 Uhr). Der Schlüssel kann gegen ein Pfand in der Tourist-Information, ☎ 07151 5001-8321, -8322, Scheuergasse 4, abgeholt werden. – Zeichnungen zu Achim von Arnims historischem Roman „Die Kronenwächter“ von Gerhard van der Grinten können zu diesen Zeiten besichtigt werden. Ebenso die Ausstellung zum „Staufer-Mythos“ sowie die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedenken an den Autor des in Waiblingen spielenden Romans eingerichtet wurde.



Der Spielclub im „Jungen Būze“ nimmt Anfang nächsten Jahres seine Arbeit wieder auf. Mädchen und Buben können noch einsteigen. Foto: privat

Spielclub im „Jungen Būze“: Nachwuchs gesucht!

Bühne frei für spielfreudige Kinder

Seit Jahren hat der Spielclub für Kinder seinen festen Platz in der Kinder- und Jugendtheaterreihe „Junges Būze“. Von Donnerstag, 12. Januar 2017, an wird die Theatergruppe fortgesetzt. Kinder zwischen neun und zwölf Jahren nehmen ihre Theaterarbeit auf und sind schließlich mit einem neuen Stück im Frühjahr 2017 auf der Bühne im Bürgerzentrum zu sehen.

Ausgangspunkt für das Theaterspiel der Kinder sind ihre Erfahrungen und ihre eigene Lebenswelt. Mit der Theaterpädagogin Barbara Brandhuber von der Württembergischen Landesbühne Esslingen improvisieren, spielen, verwandeln und probieren die Kinder. Für die Theatergruppe werden noch Mädchen und Buben gesucht!

Die Kinder treffen sich immer donnerstags von 15.30 Uhr bis 17 Uhr im Bürgerzentrum. In den Faschingsferien wird dann intensiv für die bevorstehende Aufführung geprobt.



Die Abschlusspräsentation ist am Freitag, 24. März 2017, vorgesehen.

Anmeldung zum Spielclub

- Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement, Martina Kunert, An der Talau 4, 71334 Waiblingen, ☎ 07151 5001-1633, Fax 07151 5001-1619, E-Mail: martina.kunert@waiblingen.de.
- Das Junge Būze wird von der Kulturstiftung Waiblingen des Ehepaars Karin und Albrecht Willinger gefördert.
- Veranstalter: Stadt Waiblingen.

Kinder- und Jugendtheater im Bürgerzentrum

„Die wahre Geschichte“ ist ausverkauft

Das Theaterstück „Sumchi – ein wahre Geschichte über Liebe und Abenteuer“ in der Reihe „Junges Būze“ am Dienstag, 25. Oktober 2016, im Bürgerzentrum ist ausverkauft.

Weiter geht es mit dem Theaterstück „Der kleine Häwelmänn“, das für Kinder von vier Jahren an bis zur zweiten Klasse am 24. und am 25. November aufgeführt wird. Es ist Nacht, der kleine Häwelmänn kann nicht schlafen. Der Mond schaut durch das Fenster und sieht, wie der kleine Häwelmänn das Bett mit seinem Nachthemd als Segel in ein Boot verwandelt und kopfüber und kopfunter wild im Schlafzimmer umherfährt. Als er noch nicht genug hat, schickt ihm der Mond seinen Strahl durch das Schlüsselloch. Darauf segelt er aus dem Haus und fliegt durch Stadt und Wald. „Mehr, mehr!“, ruft der kleine Häwelmänn und segelt zum Himmel und zu den Sternen. Als die Sonne aufgeht, wirft sie ihn ins Meer. Wird der kleine Häwelmänn am Ende doch noch gerettet?

Theodor Storms Klassiker der Kinderliteratur erzählt vom Willen der Kinder und ihrer großen Abenteuerlust. Das Stück wird in einer

musikalischen Version gezeigt. Die Vorstellung richtet sich insbesondere an Kindergartengruppen und Schulklassen sowie im freien Verkauf an alle weiteren Interessierten.

Die Veranstaltungen am Donnerstag, 24. November, um 9.30 Uhr und um 11 Uhr sind ausverkauft. Für die Vorstellung am Freitag, 25. November, um 9.30 Uhr im Welfensaal gibt es noch freie Plätze. Eintritt: Kinder 4 Euro, Erwachsene 6 Euro. Gruppen zahlen 3 Euro pro Person.

Der ausführliche Spielplan mit allen Informationen über die Stücke ist in der Touristinformaton (i-Punkt) erhältlich. Die Stadtbücherei Waiblingen begleitet die Gastspiele mit Medienausstellungen.

Beratung und Anmeldung: Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement, Martina Kunert, An der Talau 4, 71334 Waiblingen, ☎ 07151 5001-1633, Fax - 1619, E-Mail an martina.kunert@waiblingen.de. Einzelkarten sind an der Tageskasse erhältlich.

Das Junge Būze wird von der Kulturstiftung Waiblingen des Ehepaars Karin und Albrecht Willinger gefördert. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

„Bunt statt Braun“ – Jugendkulturwoche für Vielfalt und gegen Rassismus von 14. bis 25. November

„Die Würde des Menschen ist unantastbar“

Der erste Artikel unseres Grundgesetzes, „Die Würde des Menschen ist unantastbar“, gibt der Jugendkulturwoche „Bunt statt Braun“ 2016 ihren Titel. Von 14. bis 25. November lädt das Kulturhaus Schwanen zu Veranstaltungen ein, mit denen ein Beitrag geleistet werden soll, Angst in Mitgefühl zu verwandeln und Verständnis für Menschen anderer Kulturen zu wecken – kein Schubladendenken sondern Freude an Vielfalt. Den musikalischen Beitrag bildet das Konzert um den „BsB“-Award am Freitag, 18. November, um 19.30 Uhr. Dabei betreten acht Bands, die sich am Wettbewerb beteiligt haben und ausgewählt worden sind, die Bühne und machen Musik im Wettbewerb um den ersten Platz.

Für den Contest waren Musiker und Musikerinnen aufgerufen, ihren „Song gegen Gewalt, Rassismus und Ausgrenzung“ einzureichen. Die Jury der „Bunt statt Braun“-Jugendkulturwoche nominiert die „Besten acht“ der eingegangenen Bewerbungen. Die Award-Gewinner werden an diesem Abend von der Jury gekürt und erhalten für ihren Song ein Preisgeld in Höhe von 500 Euro und einen Aufnahmetag im „Audiospezialist Studio“ in Fellbach. Zudem gibt es die Möglichkeit auf einen Publikumspreis: die Hälfte der Ticketeinnahmen. Eintritt: für Schüler 2,50 Euro, für Erwachsene 6 Euro.

Film und Gespräch: Bekas

„Ich erzähle die persönliche Geschichte meiner Kindheit: die Flucht aus dem Irak. Dem Schrecken des Krieges wollte ich mit Humor begegnen.“, erklärt der Autor und Regisseur Karzan Kader zur Absicht seines Films, der am Mittwoch, 16. November, um 9.30 Uhr zu sehen ist. Das Angebot richtet sich an Schulkinder von der Klassenstufe drei an, im Anschluss ist ein Gespräch geplant. Eintritt: 3 Euro (begleitende Erwachsene frei).

Kurdistan, Irak, 1990: die Brüder Zana (7) und Dana (10) leben als Waisenkinder auf den Straßen des von Saddam Hussein regierten Landes. Als eines Tages Superman im örtlichen Kino gezeigt wird, klettern die beiden auf ein Dach, um einen Blick auf den größten Helden aller Zeiten zu erhaschen. Von da an wird Amerika zur Stadt ihrer Träume: zu einem magischen Ort, an dem sie unbedingt leben wollen. Doch um eine solche Reise zu wagen, braucht man Pässe und viel Geld. Die Situation scheint aussichtslos. Schließlich machen sich Dana und Zana auf dem Rücken eines Esels namens Michael Jackson mit einer Landkarte, einem wertlosen Medaillon, Brot und Wasser auf den Weg.

Für Lehrkräfte und Pädagogen

Antimuslimische Einstellungen begegnen uns alltäglich, sei es in der Schule, in den Medien oder im eigenen Umfeld. Vielleicht ertragen wir uns sogar manchmal selbst dabei, in Stereotypen über Muslime zu denken. Doch ist das gleich Rassismus? Wann werden Vorannahmen zu einem Problem und wann gibt es im pädagogischen Alltag Handlungsbedarf? Welche Handlungsstrategien gibt es dann? Ziel des Workshops am Mittwoch, 16. November, von 14.30 Uhr bis 17 Uhr ist es, Lehrkräfte für antimuslimischen Rassismus zu sensibilisieren. Gebühr: 5 Euro.

Geschlechterrollen in anderen Kulturen

„Geschlechterrollen und ihr Ausdruck in anderen Kulturen – Frauenemanzipation und westlicher Ethnozentrismus“ stehen im Mittelpunkt am Mittwoch, 16. November, von 18 Uhr bis 21 Uhr. Eintritt: 8 Euro (ermäßigt 5 Euro, für Aktive in der Asylarbeit freier Eintritt). Gereicht werden Getränke und Snacks.

Wir tun oder lassen Dinge, um als Frau oder als Mann wahrgenommen zu werden. Sind wir mit Geschlechterrollen – insbesondere denen der Frauen – anderer Kulturen konfrontiert, reagieren wir irritiert, oft heftig. Wir fühlen uns beispielsweise angegriffen und in Frage gestellt. Besonders das orientalische Geschlechterverständnis fordert uns heraus. Woran liegt das? Verstehen wir die orientalischen Genderbotschaften überhaupt richtig? Und wie werden unsere Botschaften aus orientali-



Jugendkulturwoche für Vielfalt und gegen Rassismus



Anmeldung Workshops: Freitag, Film: Theater: Konzert mit Band: Contest am den Bunt statt Braun Award 14. bis 25. November im Kulturhaus Schwanen

www.kulturhaus-schwanen.de

scher Warte wahrgenommen? Der Abend ist eine Einladung, gemeinsam die Unterschiede, die Schönheit und die Schwächen unseres eigenen und des arabischen Geschlechterverständnisses zu betrachten.

Film: Gran Torino

Eine überraschungsreiche Parabel über Rassismus und Toleranz bietet der Film „Gran Torino“ am Donnerstag, 17. November, um 9.30 Uhr. Eintritt 3 Euro (begleitende Erwachsene frei).

Walt Kowalski, ein Kriegsveteran aus dem Korea-Krieg, hat sich nach dem Tod seiner Frau verbittert von der Welt zurückgezogen. Mit seinen Söhnen hat er kaum Kontakt und bei seinem Haus auf der Veranda sitzt, muss er feststellen, dass er der einzige weiße Amerikaner in diesem Viertel ist. Neben ihm ist eine große Hmong-Familie mit den Kindern Sue und Thao eingezogen, deren zaghafte Annäherungsversuche Walt kaltherzig abschmettert. Als die Hmong-Gang des Viertels Thao zwingt, Walts ganzen Stolz, den 1972er Gran Torino zu stehlen, wird er prompt von Kowalski erwischt. Bald aber entwickelt sich zwischen dem jungen Hmong und dem alten Haudegen so etwas wie Freundschaft, die Walt Gelegenheit gibt, Verantwortung zu übernehmen und seine Kriegsvergangenheit aufzuarbeiten.

In einem Gespräch nach dem Film werden wir den Auswirkungen von Fremdenfeindlichkeit und Vorurteilen auf den Grund gehen, deren fatale Folgen in diesem Film sehr anschaulich dargestellt werden.

Empowerment

Viel wird über Flucht diskutiert. Pegida, Bürgerwehren und anderes mehr zeigen, dass Rassismus, Hetze und Fremdenfeindlichkeit zu der Debatte gehören. Rassismus gehört zum Alltag von Geflüchteten und Asylsuchenden, die in Deutschland leben. Diese Erfahrungen führen oft zu Ohnmachtsgefühlen, Unsicherheit, Sprachlosigkeit, fehlendem Selbstbewusstsein oder Isolation. Dies alles ist das Ergebnis eines Systems, das Rassismus heißt. Die

Funktionsweise dieses Systems zu verstehen, hilft, Selbstbewusstsein wiederzugewinnen. Es stärkt uns, als von Rassismus negativ Betroffene, in unseren Handlungsmöglichkeiten. Dies ist das Ziel des Workshops am Donnerstag, 17. November, von 9 Uhr bis 17 Uhr. Eintritt frei.

Was bedeutet es für mich als Geflüchteter, in Deutschland zu sein? Was sind meine Handlungsmöglichkeiten und die Hürden die mir entgegentreten? Wie kann ich diese Hürden überwinden und wie kann ich meine Potenziale nutzen? Das sind Fragen, über die sich die Teilnehmer im Rahmen dieses Workshops austauschen.

Café Babel

Mit der professionellen Unterstützung von Ismene Schell, künstlerische Leiterin der „freien Bühne stuttgart“, dem syrischen Regisseur und Schauspieler Fadi Al-Sabbagh und der Gesangspädagogin Jenny Sprenger-Müller haben 30 Jugendliche und junge Erwachsene zwischen zwölf Jahren und 24 Jahren aus acht Nationen, mit Behinderung und ohne Behinderung, mit oder ohne Flucht- oder Migrationshintergrund, eigene Geschichten, Ideen und Musikstücke in Szene gesetzt. Die Theaterproduktion bedient sich ohne Vorbehalte aus der großen Theaterkiste: Clownstheater, Monodrama, Choreografie, (Chor-)Gesang, Rezitation, Performance. Auftritte: am Mittwoch, 23., und am Donnerstag, 24. November, von 10.30 Uhr bis 12 Uhr; am Freitag, 25. November, von 19 Uhr bis 20.30 Uhr. Gebühr: Schüler 5 Euro, Erwachsene 8 Euro, Flüchtlinge 1 Euro; begleitende Erwachsene haben freien Eintritt.

Stoffbeutel zum Kauf

Die eingegangenen Entwürfe für den Wettbewerb zur Gestaltung der „Bunt statt Braun“-Stoffbeutel werden erstmals am Montag, 14. November, um 19 Uhr an der Bilderwand im Foyer des Schwanen präsentiert. Aus dem Entwurf, der gewonnen hat, wird eine Stoffbeutel-Edition für die Themenwoche 2016 gedruckt. Die Beutel sind von 14. November an zum Preis von 5 Euro im Schwanenbüro erhältlich. Die Vernissage wird durch das Duo „Partners in Rhyme“ eröffnet. Alain Fougeras und Ebbe Buhl spielen schon Jahre zusammen bei der Band „Ugly Duckling“ und sind für ihre einfühlsame und kritische Lyrik bekannt.

Die Entwürfe sind bis 25. November zu folgenden Zeiten zu sehen: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr, samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr.

Hier anmelden

Anmeldungen zu den Angeboten nimmt das Kulturhaus Schwanen, Winnenderstraße 4, ☎ 5001-1651, E-Mail: kulturhaus-schwanen@waiblingen.de, www.kulturhaus-schwanen.de, entgegen.

„BsB“ – das Team

Das „Bunt statt Braun“-Team: Kulturhaus Schwanen; Beauftragte für Chancengleichheit der Stadt Waiblingen; Frauenrat der Stadt Waiblingen; Fachstelle Rechtsextremismus; Kreisjugendamt Rems-Murr-Kreis; Kreisjugendring Rems-Murr; Polizeipräsidium Aalen, Referat Prävention; Luigi Partisan, Initiator der Reihe; Iris Förster, Medienpädagogin; Ebbe Buhl, Sozialintegrative Alltagsbegleitung. Unter anderem wird das Projekt gefördert von: Kommunale Integrationsförderung Waiblingen, Rems-Murr-Kreis; Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen; „Elele – gemeinsam gegen Diskriminierung“; Kreishaus der Jugendarbeit; „Aktion Mensch“; Diakonische Stetten; Initiative sicherer Landkreis; Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. – Unter der Schirmherrschaft von Katrin Altpeter gibt es folgende Mitveranstalter beim Award: die Pop-Music-School Fellbach – Jonatan Tropea und das Audiospezialisten Studio Fellbach.

Filmabend in Bittenfeld

Premieren und Perlen aus der Filme-Schatzkiste

Schon seit vielen Jahren begleitet der Filmclub Waiblingen nicht nur die Kernstadt, sondern auch die Ortschaften filmisch und dokumentiert immer wieder besondere Ereignisse und Anlässe. So wird der Abend am Donnerstag, 20. Oktober 2016, um 19 Uhr in der Zehntscheuer für alte und neue Bittenfelder viel Neues, aber auch ein Wiedersehen mit Altbekanntem bieten: begonnen bei den Bittenfelder Äpfeln, vom Saft bis zum Saatgut, über bekannte historische und neuere Gebäude bis hin zu Handwerk und Vereinen. Aber auch die Töpferei im Alten Pfarrhaus, die Mauerreste eines römischen Gutshofs und die Sichelhengetze werden vorgestellt.

Die Filmzusammenstellung ist in dieser Art einmalig und wird zum ersten Mal so gezeigt.

Das Stadtjournal des Filmclubs Waiblingen zeigt zweimal im Jahr Höhepunkte und Besonderheiten aus der ganzen Stadt in der Kernstadt – im Jahr 2002 unter anderem auch welche aus Bittenfeld. Diese Beiträge wie auch drei besonders sehenswerte Beiträge aus der Kernstadt stehen nun wiederum auf dem Filmplan in Bittenfeld.

Nach der Pause haben dann zwei neue Filme des Autors Horst Schnabel öffentlich Premiere, die sich mit der Umgestaltung der Bittenfelder Ortsmitte im Jahr 2015 beschäftigen. Es warten zum Beispiel Bilder und Informationen zum Neubau des Pflegeheims „Elim“ und zur Restaurierung des Löwenbrunnens.

Krönender Abschluss ist einer der legendären „Minutenfilme“.



Kartenverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-1674 (Reservierungen Abendkasse); ☎ 07151 5001-8321, -8322, Tourist-Information (VVK).

Landart im Bildvortrag



„Kunst in freier Natur: Land Art“ präsentiert David Klupp am Donnerstag, 20. Oktober 2016, um 19.30 Uhr in seinem Bildvortrag. Hölzer und Steine sind seine Leinwand, Licht und Wasser seine Farben – David Wiard Klupp, Künstler und Diplom-Designer aus dem Remstal, lässt seine vergänglichsten Kunstwerke in der freien Natur entstehen und verwendet dafür Materialien, die er je nach Jahreszeit und Umgebung findet. Dabei arbeitet er in einem intuitiven und spontanen Wechselspiel mit der Natur und ist oftmals selbst überrascht, welche neuen Formen und Kompositionen vor seinen Augen Gestalt annehmen. Festhalten lassen sich die vergänglichsten Werke lediglich in Fotos und Filmaufnahmen, welche der Künstler von seinen Arbeiten macht. Im Rahmen eines Bildvortrages lädt David Klupp zu einer künstlerischen Reise durch die Jahreszeiten ein.

Der Natur zuzuhören, ist wichtiger als Reden, beschreibt David Klupp seine Arbeitsweise. Denn nur wer zuhört, kann mit seiner Umwelt in einen lebendigen Austausch treten und neue Dinge kennen lernen. Die kreative Arbeit mit der Natur wird dann zu einem Spiel der unbegrenzten Möglichkeiten und es ist diese

Möglichkeit, neue Entdeckungen und Erfindungen zu machen, die den Künstler begeistern und ihn zum Staunen bringen.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

World Jazz Music

World Jazz Music mit Jordan & Marcel war für Freitag, 21. Oktober, um 20 Uhr geplant. Die Veranstaltung entfällt. Das Konzert soll zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden.

Der große Kleinkunstschwindel

„Der große Kleinkunstschwindel“, das ist Comedy und Musik, wie sie Friedemann Weise am Samstag, 22. Oktober, präsentiert. Weise ist der selbsternannte Erfinder der deutschen Satio-Pop-Szene. Meist täuscht er einen Singer-Songwriter-Auftritt an, um dann zur Freude seines Publikums in hochkomische Geschichten abzutauchen. Seine eigene Lebensgeschichte als thirty-something-Lebenskünstler dient ihm als Ausgangspunkt für schnoddrige Auslassungen über das Leben allgemein und Frauen im Speziellen. Sein respektloser Stil macht auch vor ihm selbst nicht Halt. Lieder, Geschichten und Bilder verbinden sich zu einem skurrilen Gesamtkunstwerk.

Eintritt: im Vorverkauf 17,50 Euro, ermäßigt 15,30 Euro; Abendkasse 19 Euro, ermäßigt 17 Euro. Karten: online im Schwanen und über reservix.

Aus voller Seele für die Kehle

„Aus voller Kehle für die Seele“ am Dienstag, 25. Oktober, um 20 Uhr ist eine Verabredung zum Singen, bei der der Spaß am gemeinsamen Singen und Experimentieren im Vordergrund stehen. Patrick Bopp von der Vocal-Comedy-Truppe „Die Füen!“ ist musikalischer Moderator am Klavier. Er bringt Lieder mit, die man singen könnte: von Klassik und Weltmusik über Couplets bis hin zu Songs von Elvis, ABBA, Queen, Robbie Williams, Die Toten Hosen, Heino und Pharell Williams, ein-

schließlich Volksliedern, Kinderliedern, Rap, Ska und Jodler. Und jeder kann eigene Vorschläge machen. Die Texte wirft der Beamer an die Leinwand des Schwanensaals. Gedacht ist an zweimal 45 Minuten, mit einer Pause dazwischen.

Eintritt: Sitzplätze: 7,50 Euro, ermäßigt 7 Euro, Stehplätze 6,50 Euro, ermäßigt 6 Euro (Preise Vorverkauf und Abendkasse identisch). – Ermäßigungen für Schüler, Studenten, Leute in Ausbildung und Leute ohne Arbeit.

Short Stories & Poetry

Short Stories & Poetry, Neues aus der Schreibwerkstatt, liefern die Autoren am Donnerstag, 27. Oktober, um 20 Uhr. Die Schreiber-Szene um das bekannte Waiblinger Buchantiquariat „Der Nöck“ stellt neue Texte vor, kurze, ganz kurze, auf jeden Fall spannende, bisweilen selbst Lyrik, Musik mit Worten, die stillste Blume der Wortwelt. Eintritt: frei, Spenden willkommen.

„Diversité“ – Weltmusik und Tanz



Die Kommunale Integrationsförderung und das Kulturhaus Schwanen präsentieren am Freitag, 28. Oktober, um 20 Uhr „Diversité“, Weltmusik & Tanz unter dem Titel „Nomvula – After the rain“. Gumbotanz meets Schuhplatteln: junge Tänzer und Musiker aus verschiedenen Musikrichtungen, Kulturen und

musikalischen Leidenschaften legen ihre Ideen zusammen, um ihre Form von Weltmusik darzustellen, in der sie sich vollständig und frei ausdrücken können, mit afrikanischer Musik als Motto. Mit authentischer Mischung aus Soul, afrikanischem Rumba, Afro-Beat und Jazz erschafft die Gruppe Diversité mit viel Energie und Phantasie die Show „Nomvula“. „Nomvula“ bedeutet „Nach dem Regen“. Die Dance-Musical-Show ist eine Hommage an die kulturelle Vielfalt Afrikas und unserer Welt als Ganzes. Das besonders faszinierende Highlight: eine Mischung aus Gumbo Dance (afrikanischer Tanz, der früher von den südafrikanischen schwarzen Bergleuten zur Kommunikation benutzt wurde) und bayrischem Schuhplatteln. Die Ähnlichkeit dieser beiden Tänze ist verblüffend und bildet den gelungenen Ausgangspunkt für die Idee der „Einheit in der Vielfalt“.

In Teilen des Programms sind Schüler von Musikkursen des Staufer-Gymnasiums Waiblingen sowie die Bigband der Schule mit von der Partie. Vor dem Konzert gab es für die Staufer-Schüler Workshops in afrikanischem Tanz und in afrikanischer Musik. Das „Schülerprojekt Migration. Hoffnung Europa – Flüchtlinge aus Afrika“, welches der Schwanen zusammen mit dem Staufer-Gymnasium und Diversité im April und Mai 2016 organisierte, wird auf diese Weise weitergeführt und vertieft.

Eintritt: im Vorverkauf: 15,30 Euro, Schüler 9,80 Euro; Karten: online im Kulturhaus und über reservix. Abendkasse: 17 Euro, Schüler 12 Euro; Hartz-IV-Empfänger und Flüchtlinge 1 Euro. Reservierung Abendkasse möglich.

Ü30-Party mit DJ Andy

Es ist wieder Ü30-Party mit DJ Andy – am Samstag, 29. Oktober, um 21 Uhr legt er die Hits aus den 70ern und 80ern auf und reichert sie an mit Musik aus den 90ern und dem Besten von heute. Eintritt: 5 Euro.

Kunst- und Sozialprojekt „Hörls Tierleben“ ein schöner Erfolg für Rotary und die Stiftung „LebensZeit“

Mit Kunst ein Lächeln schenken – Hospizarbeit fördern

Rot, Gelb, Blau, Silber oder Gold: in kunterbunten Farben waren die Gestalten aus „Hörls Tierleben“ getaucht, die drei Wochen lang auf der Kleinen Erleninsel bestaunt, aber auch für einen guten Zweck verkauft wurden. Und die ganz unterschiedlichen Tierchen fanden Schlag auf Schlag ihre Freunde: schon am Eröffnungstag präsentierten die Besitzer eines solchen Tiers stolz ihre neue Errungenschaft. Die Ausstellung hat Hunderten von begeisterten Besuchern ein Lächeln geschenkt. Und der Verkauf der zahlreichen Tierfiguren war so erfolgreich, dass der Rotary-Club Waiblingen, der die Ausstellung des weltweit bekannten Konzeptkünstlers Ottmar Hörl initiiert hatte, 30 000 Euro der Stiftung „LebensZeit“ spenden konnte. Sie engagiert sich stark in der Hospizarbeit.

Mehr als 1 000 Kunstfreunde erwarben sich eines oder mehrere der Tierfiguren aus der Installation – Wagner- und Rottweiler-Hunde, Mopse, Pinguine, Erdmännchen, Frösche, Eulen, Hühner, Hähne, Raben, Tauben, Seelöwen, Frischlinge, Ratten, Hermeline und auch Schnecken. Am meisten gefragt waren Erdmännchen, Frösche, Schnecken und Hasen.

Wie Kunst ihren notwendigen Platz im öffentlichen Leben zurückgewinnen und dabei viel Freude – jedenfalls immer ein Lächeln – bewirken kann, das zeigte Ottmar Hörl mit seiner faszinierenden Installation „Hörls Tierleben“, die er erstmals und auch einmalig in Waiblingen aufgebaut hatte. Zum ersten Mal konnten die Besucher direkt und spontan die Plastik-Tierfiguren aus der Ausstellung heraus erwerben. Mehrfach musste der Künstler während der drei Wochen mit Tierfiguren aller Art und Farbe nachrücken und auffüllen.

Der Künstler, dessen serielle Skulpturen ihn weltbekannt machten, freute sich über die Be-

geisterung, die die Ausstellung mit täglich meist mehr als 200 Besucherinnen und Besuchern aus Waiblingen, dem Landkreis und der Region ausgelöst. Ottmar Hörl: „Das ist mein Kunstverständnis: ich möchte Kunstwerke schaffen, die gesehen werden, die verständlich und zugänglich sind, an denen man teilhaben kann, die man bezahlen kann und die man auch im wörtlichen Sinn begreifen kann.“ Dass es dem Künstler wieder einmal gelungen ist, den Besuchern – darunter viele Kindergartenkinder und Schüler, aber auch viele Hundebesitzer – mit Kunst ein Lächeln zu schenken, das erfüllte Ottmar Hörl mit großer Freude. Er signierte gern am Schluss der Ausstellung die erworbenen Tier-Figuren – und die glücklichen Besitzer standen Schlange.

Der goldene Teddybär

Oberbürgermeister Andreas Hesky hatte die Schirmherrschaft für das Kunstprojekt „Hörls Tierleben“ übernommen. Er erwarb selbst mit

großer Freude einen goldenen Teddy. Das Projekt wurde vom Rotary-Club Waiblingen, der Stiftung „LebensZeit“ mit Gabriele Villinger in Partnerschaft mit der Stadt Waiblingen, der Kreissparkasse Waiblingen, der Volksbank Stuttgart und dem Zeitungsverlag Waiblingen verwirklicht. Der Präsident des Rotary-Clubs Waiblingen, Ullrich Villinger, betonte: „Unser Club feiert in diesem Jahr sein zehnjähriges Bestehen. Wir machten uns selbst das Geschenk dieser Ausstellung und wollten damit den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt und der Region die Freude schenken, die diese bisher einmalige Großskulptur nun auch bereitet hat, wie die große und begeisterte Resonanz eindrucksvoll gezeigt hat.“

Ullrich Villinger machte deutlich, dass sich die rotarischen Freundinnen und Freunde des Waiblinger Clubs nicht nur von der Idee der Ausstellung begeistern ließen, sie spendeten ebenso als Club 5 000 Euro und engagierten sich selbst bei der Betreuung der Installation und beim Verkauf der Kunstwerke. Außerdem kauften sie auch selbst fleißig ein. Da der Künstler – Ottmar Hörl ist selbst auch Rotarier – auf die Hälfte des Verkaufserlöses verzichtete, konnte der Präsident als Ergebnis des Kunst- und Sozialprojekts der Stiftung „LebensZeit“ 30 000 Euro übergeben – zur großen Freude von Gabriele Villinger, die vor zehn Jahren die Stiftung von ihrem Schwiegervater Albrecht Villinger übernommen hatte. Sein Anliegen, den Menschen ein würdiges Lebensende und Sterben zu ermöglichen, führt sie



Erfolgreich in jeder Hinsicht war die Ausstellung „Hörls Tierleben“ in Waiblingen: drei Wochen lang stellte Ottmar Hörl seine großen und kleinen Tiere auf der Kleinen Erleninsel aus. Sie wurden für einen guten Zweck verkauft und das „Geschäft“ lief gut: 30 000 Euro konnten der Stiftung „LebensZeit“ übergeben werden. Foto: David

gern weiter. Gabriele Villinger sagte: „Der schöne Erfolg des Kunst- und Sozialprojekts „Hörls Tierleben“ hilft mit, dass die Stiftung ihre so wichtige Arbeit leisten kann. Dafür danke ich allen von ganzem Herzen: dem Künstler und seinem Team, den Sponsoren,

der Stadt Waiblingen, dem Rotary-Club Waiblingen, den so vielen Besucherinnen und Besuchern, den Helfern und natürlich all denen, die sich in eine der Tierfiguren verliebt, sie erworben und glücklich nach Hause getragen haben.“



Dramatische Oper „Lucia di Lammermoor“ am Freitag, 21. Oktober, um 20 Uhr in italienischer Sprache im Bürgerzentrum. Einführung um 19.15 Uhr. Foto: Haymann

„Lucia di Lammermoor“: Dramatische Oper im Bürgerzentrum

Darsteller wie Marionetten an Fäden

Gaetano Donizettis dramatische Oper „Lucia di Lammermoor“ wird am Freitag, 21. Oktober 2016, um 20 Uhr in italienischer Sprache im Bürgerzentrum Waiblingen aufgeführt. Das Theater Pforzheim, im Rahmen der Städteoper Südwest langjähriger Partner der Kulturabteilung Waiblingen, ist zu Gast. Der Dramaturg gibt vorab um 19.15 Uhr eine Einführung.



Der Stoff geht zurück auf den Roman „Die Braut von Lammermoor“ des schottischen Dichters Sir Walter Scott, der mit seinen packend düsteren Romanen im frühen 19. Jahrhundert zahlreiche Künstler beeinflusste. Donizetti gelang mit seiner Komposition ein Meisterwerk voller Dramatik und außerordentlich wirkungsvoll gestalteten Solopartien. Besonders der melodische Ausdruck wird hier zum eindringlichen Spiegelbild der Seele – konnte Donizetti doch während der Komposition bereits erahnen, wie der Wahnsinn sich anfühlt, der ihn später in die Nervenheilanstalt bringen sollte.

Aufgeführt als puppenhafte Schauermär, agieren die Darsteller dieser Inszenierung wie Marionetten an Fäden und spiegeln so ihre seelische Erstarrung in der religiös-politischen Auseinandersetzung zwischen einem katholischen und einem protestantischen Clan: der vom Unglück verfolgte Lord Enrico Ashton

versucht durch die Heirat seiner Schwester Lucia mit Lord Arturo Bucklaw, den drohenden Ruin seiner Familie abzuwenden. Doch Lucia liebt Edgardo di Ravenswood, den Erzfeind ihres Bruders. Nachdem Ashton durch eine Intrige erreicht hat, dass Lucia von der Beziehung zu Edgardo ablässt und sie widerstrebend in die Heirat mit Lord Arturo einwilligt, werden seine niederträchtigen Machenschaften offenbar. Und so findet das Hochzeitsfest ein gewaltiges, blutiges Ende.

Die Aufführung wird vom Land Baden-Württemberg gefördert.

Kartenpreise regulär: 28,-/25,-/22,-/19,- €
Kartenpreise ermäßigt: 23,-/20,-/17,-/14,- €

Karten sind an den üblichen Vorverkaufsstellen, zum Beispiel in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-8321, und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de sowie an der Abendkasse erhältlich. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

150 Jahre GTV Hohenacker – Feiern bis Dezember

Großer Jubiläumsabend am Samstag und Adventskonzert im Dezember



Der Gesangs- und Turnverein Hohenacker feiert im Jahr 2016 sein 150-

jähriges Bestehen. Im Jubiläumsjahr sind ganz besondere Konzerte und der große Jubiläumsabend geplant. Wer Freude am Chorgesang hat, sollte den kommenden Samstag nicht versäumen.

• **Samstag, 22. Oktober**, in der Gemeindehalle Hohenacker: Großer Jubiläumsabend mit Konzert und Werken von Beethoven, Jenkins, Vangelis sowie ein bunter Reigen aus 150 Jahren

Musikgeschichte und Musicalmelodien. Es wirken mit die Chöre des GTV Hohenacker sowie das Orchester Sinfonietta Waiblingen. Der Projektchor unter Leitung von Nicolai Singer tritt an diesem Abend ebenfalls auf. Beginn ist um 19 Uhr, Einlass bereits um 18.30 Uhr.

Karten gibt es im Vorverkauf für neun Euro, an der Abendkasse für zehn Euro. Die Vorverkaufsstellen: Haushaltwaren Heller-Fischer, Hohenacker; Hofladen Maier, Hohenacker; Blumen-Mergenthaler, Hohenacker; Apotheke Friedrich, Bittenfeld; und Sörenberg-Apotheke, Neustadt.

• **Samstag, 10. Dezember**: Adventskonzert in der Katholischen Kirche in Neustadt (Achtung, geänderter Ort!) um 19 Uhr mit dem „Aurum“-Horn-Quartett. Einlass 18.30 Uhr.

Kommunales Kino im Traumpalast

„Lore“ – Film fürs Geschichtsverständnis



Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße 50-52 zeigt am Mittwoch, 2. November 2016, um 20 Uhr „Lore“, einen deutsch-österreichisch-

britischen Film aus dem Jahr 2012; Regie: Cate Shortland; Spieldauer: 109 Minuten, FSK von zwölf Jahren an. Prädikat: besonders wertvoll. Süddeutschland 1945, kurz vor Ankunft der Alliierten. Die 15-jährige Lore, Tochter ranghoher Nazis, versucht, sich zusammen mit ihren jüngeren Geschwistern zu den Großeltern in den Norden durchzuschlagen. Die Reise quer durch die Sektoren und zerstörten Landschaften wird zur abenteuerlichen Odyssee. Mehr noch als Hunger und Kälte beginnen die Zweifel Lore zuzusetzen: nichts, woran sie so unerschütterlich zu glauben meinte, scheint jetzt noch Bestand zu haben.

Basierend auf der Lore-Novelle aus dem Roman „Die dunkle Kammer“, 2001, von Rachel Seiffert. Der Film eignet sich auch zum Thema „Lernen und Verstehen der Geschichte“ für Projekte zu Nationalsozialismus in Schule und Jugendarbeit.

Eintritt: fünf Euro. Reservierung: ☎ 07151 959280. Information im Internet unter www.koki-waiblingen.de.

Galerie Stihl Waiblingen zeigt demnächst:

Nächste Schau: kontrastreich

Die Galerie Stihl Waiblingen zeigt von **Samstag, 5. November 2016, bis Sonntag, 22. Januar 2017**, fantasievolle und farbenfrohe Werke des Künstlerpaares Niki de Saint Phalle und Jean Tinguely.

Die angekündigte Ausstellung „Wände, Schirme, Paravents. Das Bild als Objekt“ kann aus konservatorischen Gründen nicht, wie geplant, in Waiblingen gezeigt werden. Die Ausstellung wird jedoch auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Vernissage am 4. November

Umso mehr freut sich die Leitung der Galerie Stihl Waiblingen, dass es gelungen ist, für Herbst 2016 stattdessen eine ganz besondere Ausstellung in die Stadt zu holen. Ebenfalls aus den Beständen des Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg präsentiert das städtische Ausstellungshaus von 5. November 2016 bis 22. Januar 2017 eine Schau mit herausragenden Künstlerplakaten von Niki de Saint Phalle und Jean Tinguely. Die Vernissage ist am Freitag, 4. November, um 18 Uhr vorgesehen.

Mit gemeinsamen Arbeiten auf Papier der franko-amerikanischen Malerin und Bildhauerin Niki de Saint Phalle (1930-2002) – in Deutschland wurde sie als Künstlerin vor allem durch die „Nana“-Figuren bekannt, die 1974 in Hannover am Leibnizufer, heute Teil der Skulpturenmeile, auf-

gestellt wurden – und des Schweizer Maschinen-Künstlers Jean Tinguely (1925-1991) – er gilt als einer der Hauptvertreter der kinetischen Kunst und wurde vor allem durch seine beweglichen, maschinenähnlichen Skulpturen bekannt – präsentiert die neue Herbstausstellung eine kontrastreiche Schau des untypischen Künstlerpaares.

Liebes- und Arbeitsbeziehung

Über drei Jahrzehnte verband die beiden eine ebenso intensive wie produktive Arbeits- und Liebesbeziehung. Gemeinsam erfanden sie eine Fülle an Plakaten, um eigene Ausstellungen, Happenings, Film- und Theaterproduktionen anzukündigen oder aber im Auftrag von Filmfestivals oder Musikfestivals zu entwerfen. Briefzeichnungen bringen die Unkonventionalität wie den gegenseitigen Respekt dieses Künstlerpaares authentisch zum Ausdruck.

Die Ausstellung gewährt mit Leihgaben aus der Sammlung Claus von der Osten im Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg einen faszinierenden Einblick in den jeweils individuellen Stil von „Niki“ und „Jean“, zeigt mit den Künstlerplakaten aber auch eine weniger bekannte Seite des jeweiligen Werkschaffens.

Öffnungszeiten

Öffnungszeiten: Donnerstag von 11 Uhr bis 20 Uhr; Freitag von 11 Uhr bis 23 Uhr (freier Eintritt von 14 Uhr an). Kontakt: Weingärtner Vorstadt 12, Info-☎ 5001-1686, (Verwaltung: ☎ 5001-1682, Fax: -1699), E-Mail: galerie@waiblingen.de, Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de

In der Michaelskirche

„Singen und Sagen“



Chöre des Dekanats Waiblingen musizieren am Samstag, 22. Oktober 2016, um 19 Uhr in der Michaelskirche: „Die Musik ist die beste Gottesgabe. Durch sie werden viele und große Anfechtungen verjagt. Musik ist der beste Trost für einen verstorbenen Menschen, auch wenn er nur ein wenig zu singen vermag. Sie ist eine Lehrmeisterin, die die Leute gelinder, sanftmütiger und vernünftiger macht.“

Martin Luther räumte der Musik in der Verkündigung einen wichtigen Platz neben der Theologie ein. Wie er dazu kam, selbst als Liederdichter und Melodist tätig zu werden und wie seine Lieder exemplarisch für viele andere das evangelische Singen prägen, das ist das Thema des Auftaktabends zum Reformationsjubiläum, den Chöre des Kirchenbezirks Waiblingen mit Liedern Martin Luthers zum Zuhören und Mitsingen gestalten. Die Leitung hat Bezirkskantor KMD Immanuel Rößler. Referent ist Pfarrer für Kirchenmusik Eberhard Steinestel aus Fellbach. Der Eintritt ist frei.

Haus der Stadtgeschichte

Geschichtliches



Das „Haus der Stadtgeschichte“ stellt die Historie der Stadt von der Römerzeit bis heute dar. Der Schwerpunkt der Dauerausstellung liegt auf der Wirtschafts- und Hausgeschichte. Der Prospekt „Stadt GESCHICHTE Waiblingen“ präsentiert das Haus auf 32 Seiten. Die unten aufgeführten Themen des Hauses sind darin beschrieben und durch die ausgewählten Bilder besonders gut nachvollziehbar. Auch Informationen zu Öffnungszeiten, Führungen und dem Begleitprogramm sind im kostenlosen Heft aufgeführt.

• Im Erdgeschoss vermittelt ein multimedial animiertes Stadtmodell die Stadtgeschichte in einem Wechselspiel aus Ton, Bildern und Bewegung. Themen in den weiteren Räumen: „Erbauen und Entwickeln“ sowie „Handel und Handwerk“.

• Im ersten Obergeschoss dreht sich alles um „Herrschen und Verwalten“, „Formen und Brennen – Stadt des guten Tons“, „Maschine und Massenprodukt“ sowie „Stundengebet und Minutentakt“.

• Im zweiten Obergeschoss sind die Themen „Erholen und Ertüchtigen“, „Erzählen und Erinnern“, „Umbrüche und Aufbrüche“ sowie „Herstellen und Vermarkten – Waiblingen weltweit“ präsent.

• Nicht nur die Exponate, auch das Gebäude selbst, das Stadtbrand im 30-jährigen Krieg überstanden hat, begeistert die Besucher generationenübergreifend.

• Ergänzend zur Dauerausstellung werden im Anbau Sonderausstellungen angeboten: „Waiblinger Stimmen“ ist der Titel des Interview- und Ausstellungsprojekts, das am Samstag, 22. Oktober, um 11 Uhr eröffnet wird und bis 29. Januar zu sehen ist. Die Ausstellung liefert in der Reihe der Zuwanderungsgeschichte, wie sie die Stadt Waiblingen in den vergangenen Jahrzehnten erlebt hat, eine Dokumentation darüber, wie „Gastarbeiter“ der ersten Generation ihren Aufenthalt hier erlebten. Es kommen Griechen, Türken, Italiener, Spanier, Ungarn sowie Menschen aus dem ehemaligen Jugoslawien zu Wort.

Das Haus: Weingärtner Vorstadt 20, 71332 Waiblingen. Info-☎ 07151 5001-1718, -1715; E-Mail: haus-der-stadtgeschichte@waiblingen.de. Geöffnet: üblicherweise dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr. Der Eintritt zu beiden Ausstellungen ist frei.

Öffentliche Führungen durch das Haus: jeden Sonntag um 14 Uhr (maximal 15 Personen); Gebühr: 2 Euro für Erwachsene – für Kinder, Schüler, Studenten, keine Gebühr. Anmeldung nicht erforderlich.

Individuelle Führungen und Workshops des museumspädagogischen Angebots für Schulen, Kindergärten und Gruppen sowie für Kindergeburtstage können vereinbart werden. Anmeldung dazu bei der Kunstvermittlung montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter ☎ 07151 5001-1701, Fax -1713, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Preise für individuelle Führungen: Gruppen, 45 Minuten, für Erwachsene, maximal 15 Personen, 50 Euro. Führung Schulen und Kindergärten, 45 Minuten, maximal 15 Teilnehmer, 45 Euro, inkl. Eintritt. Führung Waiblinger Schulen und Kindergärten keine Gebühr. Workshop Schulen, 45 Minuten, bis 15 Personen, 22 Euro. Workshop Kindergärten: 22 Euro je 45 Minuten; Waiblinger Kindergärten und Schulen: frei.

Waiblinger Vocalensemble – Abschiedskonzert für Christoph Heil

Mit Werken von Alfvén, Durufé, Hindemith, Lidholm, Mauersberger, Messiaen und Rachmaninow verabschiedet sich der Chorleiter Christoph Heil vom Waiblinger Publikum und dem Waiblinger Vocalensemble. Die harmonisch exquisiten Kompositionen vertonen die verschiedenen Stimmungen und Situationen der Texte

in ganz berührender Weise. Das Konzert mit der Sopranistin Cornelia Ragg beginnt am Samstag, 29. Oktober 2016, um 19 Uhr in der Michaelskirche. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Informationen zum Ensemble gibt es im Internet unter www.waiblinger-vocalensemble.de. Foto: privat



„Weiß von hier“ – Ein Bekenntnis

Das Remstal ist bekannt für seine Vielfalt an Obst- und Weingärten. In Vorfreude auf die Remstal Gartenschau 2019 haben die drei Kommunen Fellbach, Kernen und Weinstadt gemeinsam eine Weißwein-Cuvée entwickelt, deren Name und Etikett ein Bekenntnis zum Remstal ist: „Weiß von hier“. Jedermann kann in den Genuss der Weißwein-Cuvée kommen: in Kleinmengen ist diese zum Preis von 8,90 Euro in der Geschäftsstelle des Tourismusvereins Remstal-Route, Bahnhofstraße 21 in Weinstadt-Endersbach, ☎ 07151 27650-47, Fax 07151 27650-48, info@remstal-route.de, www.remstal.info, erhältlich (Selbstabholung).

Weihnachtsstimmung in der Stadt

Aus Nadelbäumen werden Christbäume

Möchten Sie einen Beitrag dazu leisten, dass die Waiblinger Innenstadt in weihnachtlichem Glanz erstrahlt? Die Stadtverwaltung nimmt in diesem Jahr wieder Tannenbäume von privaten Grundstückseigentümern, aus Straßen und Plätze festlich zu schmücken. Die Mitarbeiter des Technischen Betriebshofs holen die künftigen Christbäume, die auf dem Grundstück gut erreichbar sein sollten, ab, so dass den Spendern keine Mühe entsteht. Ansprechpartner ist Stephan Ropertz, ☎ 5001-9032, E-Mail: stephan.ropertz@waiblingen.de.

Obstbaum-Pflanzaktion

Apfel oder Birne?

Apfel, Birne, Kirsche, Pflaume oder Quitte sind die typischen Früchte der Obstbäume auf Streuobstwiesen. Die Stadt Waiblingen bietet im Zusammenhang mit dem Förderprogramm „Biotop-Vernetzung“ Stückbesitzern die Möglichkeit, heimische Obstbaum-Hochstämme vergünstigt zu erhalten. Eigentümer von Streuobstwiesen auf Waiblinger Markung können sich beim Obstbaum-Hochstamm-Projekt beteiligen. Sie erhalten wieder bis zu fünf Obstbaum-Hochstämme ihrer Wahl aus den vorgegebenen Sorten.

Das Grundstück muss außerhalb der Bebauung liegen. Es darf also kein Hausgarten sein. Der Grundstückseigentümer verpflichtet sich durch seinen Antrag, die Anpflanzungen zu erhalten und zu pflegen.

Der Bestellantrag ist im Internet unter www.waiblingen.de/de/Die-Stadt/Aktuelles/Veranstaltungskalender, bei der Abteilung Umwelt, ☎ 07151 5001-3261, sowie bei allen Ortschaftsverwaltungen erhältlich und dort auch wieder abzugeben. Dem Antrag können auch die zur Verfügung stehenden Obstbaumarten entnommen werden. Die bestellten Bäume können am Freitag, 11. November, von 8 Uhr bis 18 Uhr und am Samstag, 12. November 2016, von 8 Uhr bis 14 Uhr bei der Gartenbauschule Müller in Ludwigsburg-Poppenweiler abgeholt werden.

Waiblinger Apfelsaft – Mostobstannahme dienstags

Nur gutes Obst für feinen Saft!

Als Nachschub für den beliebten Waiblinger Apfelsaft sind jetzt wieder Bio-Apfel gefragt! Ökologisch produziertes Mostobst, das auf Waiblinger Markung gewachsen ist, wird in diesem Jahr bis einschließlich 25. Oktober 2016 wöchentlich dienstags angenommen. Annahmestelle ist ausschließlich das Betriebsgelände der Firma Bittenfelder Fruchtsäfte Petershans, Schillerstraße 166 in Waiblingen-Bittenfeld.



Die Äpfel für den Waiblinger Apfelsaft können nur an den extra ausgewiesenen Tagen von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 18 Uhr abgegeben werden und sie dürfen nur in die extra gekennzeichneten Silos eingeworfen werden. Angenommen werden kann ausschließlich ausgereiftes, qualitativ hochwertiges Obst von Waiblinger Streuobstwiesen. Unreifes oder fauliges Obst muss im Interesse der hohen Qualität des Safts zurückgewiesen werden.

Anliefern kann, wer die Anbauverträge für das Waiblinger Apfelsaft-Projekt unterschrieben hat und somit die entsprechenden ökologischen Bewirtschaftungs-Richt-

linien erfüllt. Schon früher unterschriebene Verträge behalten ihre Gültigkeit, solange die ökologische Bewirtschaftung gewährleistet ist. Die Annahme-Richtlinien werden durch Stichproben-Kontrollen der Obstbauwiesen, des Obstes und des Safts überwacht.

Der Preis für 100 Kilogramm Obst orientiert sich am Tagespreis plus Tagesaufschlag. Der exakte Preis wird in der Anlieferwoche festgelegt. Zehn Prozent der Anlieferungsmenge bis zu einer Tonne sind als Lohnmost für Waiblinger Apfelsaft oder Apfelsaft-Schorle (Gutscheine) einzutauschen. Mengen höher als eine Tonne sind davon nicht betroffen.

Wer Fragen zum Projekt hat oder noch einen Vertrag braucht, kann sich direkt an die Firma Bittenfelder Fruchtsäfte, ☎ 07146 8751-0, wenden oder an die Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen, Klaus Läßle, ☎ 07151 5001-3260, wenden.

Waiblinger Apfelsaft wird direkt in die umweltfreundliche Mehrwegglasflasche oder als Schorle auch in die 0,5-Liter-Flasche abgefüllt.

Interkulturelle Wochen bis November

Waiblingen setzt Zeichen gegen die Ausgrenzung

„Vielfalt – das Beste gegen Einfach“, so hatte das Motto der Interkulturellen Wochen im vergangenen Jahr gelautet und so lautet es auch 2016. „Waiblingen steht als weltoffene Stadt dafür, dass alle Menschen in ihrer Vielfalt, mit ihren Fähigkeiten, unabhängig von ihrer Herkunft, Religionszugehörigkeit oder Kultur, respektiert werden. Dies ist bisher

Die Waiblinger Stadtgesellschaft ist im vergangenen Jahr durch die Asyl suchenden Menschen noch bunter und vielfältiger geworden. Das große ehrenamtliche Engagement in der Flüchtlingshilfe zeigt die Offenheit der Bürgerinnen und Bürger und setzt ein bewusstes Zeichen gegen Rassismus und Ausgrenzung. „Die gleichberechtigte Teilhabe aller am wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Leben in unserer Stadt ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg in Richtung Integration – dies zu sichern, ist eine Aufgabe der gesamten Stadtgesellschaft in einem wechselseitigen Prozess, in dem wir alle miteinander und voneinander lernen“, betonten Hesky und Giannadakis. Der städtische Fachbereich Bürgerengagement, Kommunale Integrationsförderung, hat in Zusammenarbeit mit dem Integrationsrat sowie mit Kultureinrichtungen und Vereinen ein Programm erarbeitet, das noch bis Ende November einen kulturellen Reigen präsentiert, der sicherlich viele Besucher anziehen wird.

Interkulturelle Kompetenz

Zu einem Kurzworkshop für Interkulturelle Kompetenz wird am Donnerstag, 20. Oktober 2016, von 19 Uhr bis 21.15 Uhr in die VHS Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, eingeladen (zweites Angebot: Donnerstag, 10. November 2016, 19 Uhr bis 21.15 Uhr). Für ehrenamtlich Engagierte oder Interessierte. Das Ziel dieses Kurses ist es, Interesse und Sensibilität für uns nicht vertraute Kulturen zu wecken und sich mit der eigenen kulturellen Prägung auseinanderzusetzen. Der Umgang mit Menschen aus anderen Kulturen wird erleichtert, indem Gemeinsamkeiten und Unterschiede erfahrbar gemacht werden.

Information über freie Plätze: ☎ 95880-22 oder unter www.vhs-unteres-remstal.de. Veranstalter: Volkshochschule Unteres Remstal, Netzwerk Asyl Waiblingen, Kommunale Integrationsförderung.

Literarisch-musikalischer Abend

Einen literarisch-musikalischen Abend bietet das Theater unter Regenbogen, Lange Straße 32, am Freitag, 21. Oktober, um 19 Uhr an. Ein eigenes Gedicht, eine Geschichte oder eine Passage aus einem Roman: Autorinnen und Autoren mit Migrationshintergrund lesen in ihrer

Warentauschtag in Hegnach

Lieber tauschen als wegwerfen

Der Warentauschtag der Stadt Waiblingen findet wieder am Samstag, 19. November 2016, in der Hartwaldhalle, Hartweg 49, in Waiblingen-Hegnach statt. Unter dem Motto „Tauschen statt wegwerfen“ können dort wiederverwendbare Gebrauchsgegenstände abgegeben werden. Es ist wichtig, dass die Gegenstände in einem sauberen und funktionstüchtigen Zustand sind. Diese werden in der Turnhalle auf Tischen mit den Kategorien Haushalt, Elektro, Kleidung, Sport, Bücher, Spielzeug, Lederwaren, Pflanzen etc. ausgestellt und können kostenlos mitgenommen werden. Warenannahme ist von 8 Uhr bis 10 Uhr. Mitgenommen werden können die Gegenstände in der Zeit von 10.15 Uhr bis 12 Uhr.

Nicht angenommen werden: Möbel, Teppiche, Bettdecken, schlecht erhaltene Koffer, Ski und Skischuhe, große Fitnessgeräte, Monitore, PCs, defekte oder verschmutzte Gegenstände, Reifen und vor allem kein Sondermüll wie Eternitplatten. Angelieferte Waren dürfen nicht einfach auf dem Parkplatz abgestellt werden.

Durch diese Aktion kann Müll vermieden werden und vor allem können viele Dinge, die zum Wegwerfen einfach zu schade sind, für jemand anderen noch gute Dienste leisten.

Fragen zum Warentauschtag?

☎ 07151 5001-3620
E-Mail: klaus.laepple@waiblingen.de



Muttersprache und auf Deutsch aus ihren eigenen Werken. Andrej Lebedev an der Gitarre und Martin Romero mit Cajon, Percussions und Gesang entführen in die Welt der latein-amerikanischen Rhythmen und der klassischen Melodien. Nach der Veranstaltung besteht die Möglichkeit zum Austausch und zum Gespräch mit den Autorinnen und Autoren sowie mit den Musikern.

Eintritt: im Vorverkauf (Tourist-Info): 5 Euro, Abendkasse: 6 Euro. Veranstalter: Integrationsrat der Stadt Waiblingen, Kommunale Integrationsförderung.

„Stimmen“ – ein Rückblick

Vernissage zum Interview- und Ausstellungsprojekt „Stimmen“ ist am Samstag, 22. Oktober, um 11 Uhr in der Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt. Im Mittelpunkt des Interviewprojektes steht die so noch nie erzählte Geschichte der Migrantinnen und Migranten der ersten Generation, die Ende der 1950er-, Anfang der 1960er-Jahre nach Waiblingen gekommen sind. Die Beteiligten erzählen über ihren Abschied aus der Heimat, ihre Erfahrungen und Erlebnisse nach der Ankunft in Waiblingen und ihr späteres Leben. Sie gewähren so einen bewegenden Einblick in einen unverzichtbaren Teil der Geschichte dieser

sehr gut gelungen, und wir setzen alles daran, dass es auch in Zukunft so sein wird.“ Das betont nicht nur Oberbürgermeister Andreas Hesky, sondern auch Dimitrios Giannadakis, der Erste Vorsitzende des Waiblinger Integrationsrats. Bis 24. November steht die Stadt also einmal mehr unter diesem Motto.

Stadt, Ort und Dauer der Ausstellung: zu sehen im Haus der Stadtgeschichte bis Sonntag, 8. Januar 2017, dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr.

Griechischer Abend

Die Griechische Gemeinde lädt am Samstag, 22. Oktober, um 20 Uhr zu einem „Griechischen Abend“ bei landestypischen Spezialitäten, Musik und Folklore in ihre Räume in der Winnender Straße 5 ein. Veranstalter: Griechische Gemeinde Waiblingen und Kernen.

Diversität – Weltmusik & Tanz aus Afrika

Die Dance-Musical-Show „Nomvula“ (Nach dem Regen) am Freitag, 28. Oktober, um 20 Uhr im Kulturhaus Schwanen (Saal), Winnender Straße 4, ist eine Hommage an die kulturelle Vielfalt Afrikas und unserer Welt als Ganzer. Besonders faszinierend: die Show ist eine Mischung aus Gumboot Dance, einem afrikanischen Tanz, der früher von den südafrikanischen schwarzen Bergleuten zur Kommunikation benutzt wurde, und bayrischem Schuhplatteln. Die Ähnlichkeit dieser beiden Tänze ist verblüffend – und bildet den gelungenen Ausgangspunkt für die Idee der „Einheit in der Vielfalt“. Mit authentischer Mischung aus Soul, afrikanischer Rumba, Afro-Beat und Jazz erschafft die Gruppe Diversität mit viel Energie und Fantasie die Show „Nomvula“.

Eintritt: im Vorverkauf 15,30 Euro, ermäßigt 9,80 Euro. Karten gibt es an allen VVK-Stellen (reservix) sowie online über www.kulturhaus-schwanen.de; Abendkasse: 17 Euro, ermäßigt 12 Euro bzw. 1 Euro (für Flüchtlinge). Reservierung: ☎ 5001-1674.

Veranstalter: Kulturhaus Schwanen, Kommunale Integrationsförderung.

Das weitere Programm im Überblick

- Tanzworkshop mit dem Griechischen Verein „Argonauten“ am Samstag, 12. November, von 16 Uhr bis 19 Uhr mit Anmeldung.
- „Kulinarische Weltreise – Begegnungen am Kochtopf“ am Mittwoch, 16. November, von 18 Uhr bis 22 Uhr.
- „Café Babel“, interkulturelle Tanzperformance von Jugendlichen und jungen Erwachsenen am Mittwoch, 23. November, und Donnerstag, 24. November, jeweils um 10.30 Uhr sowie am Freitag, 25. November, um 19 Uhr.

Seniorenzentrum mit Betreutem Wohnen und Begegnungsstätte

Fest zum Doppeljubiläum

Mit einem abwechslungsreichen Programm wird das Doppeljubiläum – zehn Jahre Forum Mitte und 20 Jahre Seniorenzentrum Blumenstraße – am Sonntag, 23. Oktober 2016, von 12 Uhr an gefeiert. Zahlreiche Menschen haben in dieser Zeit im Seniorenzentrum ein neues Zuhause gefunden und Kontakte in der Begegnungsstätte geknüpft.

Viele haben mit dem bunten Programmangebot im Forum Mitte Abwechslung in ihren Alltag gebracht; durch Vorträge und

Diskussionsrunden wurden neue Impulse vermittelt. Erwähnt gehören aber auch diejenigen, die sich ehrenamtlich engagiert und den Menschen dadurch eine Freude bereitet haben. Das Festprogramm beginnt mit einem Mittagessen um 12 Uhr. Oberbürgermeister Andreas Hesky spricht ein Grußwort, gesungen wird mit Kai Müller und um 14 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen. Geplant sind musikalische Darbietungen und eine Bilderschau von Manfred May. Das Fest klingt mit Musik von den „Jungen Remstalern“ aus.



Waiblingen-Süd feiert ein Herbstfest und zeigt damit, dass es ein lebens- und liebenswerter Stadtteil ist, in dem man in Gemeinschaft älter wird. Foto: Beichl

Fest in Waiblingen-Süd: Mit Tanz und Chorgesang in den Herbst

Älter werden und im Herzen jung bleiben

Der Waiblinger Süden hat am Samstag, 15. Oktober 2016, im Martin-Luther-Haus getanzt. Das Fazit einer begeisterten Besucherin im Seniorenalter lautete: „Das nächste Mal feiern wir unter dem Motto: „Jung bleiben in Waiblingen-Süd““.

Eine Veranstaltung für den Stadtteil zur Förderung der Gemeinschaft und des gesellschaftlichen Lebens konnten die Gäste einige Stunden lang genießen. Nach der Begrüßung hatten die Kleinsten des Hip-Hop-Angebotes von BIG-Süd-Vital, die erst wenige Wochen zusammen üben, ihren ersten Auftritt, gefolgt von vier Mädchen, deren Darbietung schon sehr gelungen war. Danach eroberten die Erwachsenen das Parkett. Die Linientänzer aus verschiedenen Vereinen und Gruppen brachten unter Anleitung von Ehepaar Schuster Stimmung in den Saal. DJ Olli regte durch seine Musikauswahl weitere Gäste an mitzumachen und auch paarweise zu tanzen. Der Auftritt des Chors „Heart Voices“ aus Hertmannweiler, mit 13 Sängerinnen und Sängern begeisterte mit Gospel Medleys und weiteren Stücken. Die Sängerinnen Manu und Caro trugen Titel zur Gitarre vor und fesselten das Publikum zum Beispiel

mit der Brecht-Vertonung „Erinnerung an Marie A.“ und Rio Reisers „Übers Meer“. Mit dem Losverkauf zugunsten der „Spiele für drinnen und draußen“ für die Kinder der Rinnenacker-Schule wurde die Summe von 242 Euro erzielt. Die Glücksfee zog das Los für den Gewinn des Reisegutscheins, zur Verfügung gestellt vom „top Reisebüro“ im Rempark, dieser ging an Petra von den „Heart Voices“.

Zum Gelingen dieses Festes trugen ebenso bei: Evangelische Kirchengemeinde, BIG WN-Süd Vital, Seniorenzentrum Haus Miriam, Stadtseminar, Tauschring und Infozentrum Soziale Stadt, sie hatten die Planung und Gestaltung des Nachmittags übernommen.

Die Idee war in einer gemeinsamen Initiative entstanden, die sich damit beschäftigt, was den Stadtteil auch für ältere Menschen lebens- und liebenswert macht. Das Fazit der Seniorin „Das nächste Mal feiern wir unter dem Motto „Jung bleiben in Waiblingen-Süd““ ist ein schöner Dank an die Veranstalter und kann zugleich als Aufforderung verstanden werden, weitere Ideen umzusetzen. Ein Dankeschön geht an die Stadt Waiblingen für Finanzmittel aus dem Verfügungsfonds Soziale Stadt, an die Bäckerei Schöllkopf und den real-Markt für die spendete Bewirtung.

Kinderschutztage 2016

Sich selbst behaupten



„Selbstbehauptung, Selbstbestimmung“ – das ist das Motto der Kinderschutztage, die in den Herbstferien 2016, von 29. Oktober bis 4. November, verschiedene Workshops bieten. Die Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen möchte, dass die Kinder sich besser kennenlernen und mehr über sich erfahren: was sind ihre Stärken und wie können sie sie nutzen. Was bedeutet es, seine Gefühle auszudrücken und klar zu benennen? Das abwechslungsreiche Programm bietet einiges: vom sicheren Surfen im Internet bis zu unterschiedlichen Arten der Selbstbehauptung, um selbstbestimmt Nein zu sagen und anderen zu zeigen, wo ihre Grenzen liegen – ohne Gewalt.

Dabei die Anmeldung nicht vergessen: wie und wo steht bei jedem Angebot in dem gedruckten Falblatt, das im Rathaus und verschiedenen öffentlichen Einrichtungen ausliegt. Die Belegung der Plätze erfolgt nach Eingang der Anmeldungen; sind die Plätze belegt, gibt es eine Warteliste. Teilnehmerbeiträge bei Vorkasse sind auf das Konto der Stadt Waiblingen bei der Volksbank Stuttgart eG, IBAN: DE84 6009 0100 0403 0100 04, BIC: VOBAD233, einzuzahlen. Veranstalter: Kinder- und Jugendförderung Waiblingen, E-Mail an kjf@waiblingen.de, Hannelore Glaser, ☎ 07151 5001-2721.

Das Programm im einzelnen

- Teenieaktionstag der Kinder- und Jugendförderung: „Just4Teens – Action Games“ am Samstag, 29. Oktober, von 15 Uhr bis 18.30 Uhr für Jugendliche von zehn bis 13 Jahren im Jugendzentrum Villa Roller, Alter Postplatz 16. Gebühr: kostenfrei. Teilnehmerzahl: unbegrenzt. Anmeldung: nicht erforderlich.
- Die Kids erwartet ein Nachmittag mit tollen, spannenden Action-Spielen und coolen Mitmachangeboten.
- Workshop des Jugendrotkreuzes: „Deine Stärken. Deine Zukunft. Ohne Druck!“ am Montag, 31. Oktober, von 9 Uhr bis 12 Uhr für Kinder von sechs bis elf Jahren im Lehrsaal der DRK-Geschäftsstelle, Henri-Dunant-Straße 1. Gebühr: 2 Euro. Teilnehmer: zwölf Kinder. Anmeldung: DRK, ☎ 07151 2002-24, E-Mail sabine.asemann-antes@drk-rems-murr.de.

In dem Workshop soll es darum gehen, wie junge Menschen mit unterschiedlichen Erwartungen von Erwachsenen umgehen können, ohne sich davon stressen zu lassen.

- Workshop der Familien-Bildungsstätte: „Wecke den Löwen in Dir!“ am Montag, 31. Oktober, von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr für Kinder von fünf bis zehn Jahren in der Familienbildungsstätte im KARO, Alter Postplatz 17. Gebühr: 15 Euro. Teilnehmer: 15 Kinder. Anmeldung: FBS, ☎ 07151 9822-48920 oder www.fbs-waiblingen.de (Kursnummer 45500). – Mutig sein, das kann jeder. Dazu gehört eine starke Körpersprache, die richtigen Gedanken, eine laute Stimme und großes Vertrauen in das eigene Können.
- Klettern in der Kletterhalle Korb: Hoch hinaus! Eigene Grenzen erkennen und darüber hinauswachsen am Mittwoch, 2. November, von 9.10 Uhr bis 13.05 Uhr für Kinder von sechs bis elf Jahren; Treffpunkt am Kiosk des Waiblinger Bahnhofs. Gebühr: 16,50 Euro (Vorkasse). Teilnehmer: zwölf Kinder. Anmeldung: Kinder- und Jugendförderung, E-Mail kjf@waiblingen.de oder ☎ 07151 5001-2721.

An der Kletterwand erfahren die Mädchen und Buben, wie weit sie gehen können und lernen eigene Körpergrenzen kennen. Vor allem soll aber der Spaß am Klettern im Vordergrund stehen. Klettertechniken werden erläutert und das Gefühl der Höhe vermittelt.

- Workshop/Projekt von pro familia: Kinder stark machen am Mittwoch, 2. November, von 9 Uhr bis 12.15 Uhr und am Donnerstag, 3. November, von 9 Uhr bis 13 Uhr bei pro familia im KARO, Alter Postplatz 17. Gebühr: 15 Euro; es kann nur das Gesamtpaket gebucht werden (Vorkasse). Teilnehmer: 20 Kinder. Anmeldung: Kinder- und Jugendförderung, E-Mail kjf@waiblingen.de oder 07151 5001-2721.

Die Kinder lernen, was stark macht. Rollenspiele, Theaterübungen und knifflige Aufgaben stehen auf dem Programm. Gefühle werden benannt und beschrieben. Sie lernen Nein zu sagen, wenn sie etwas nicht wollen.

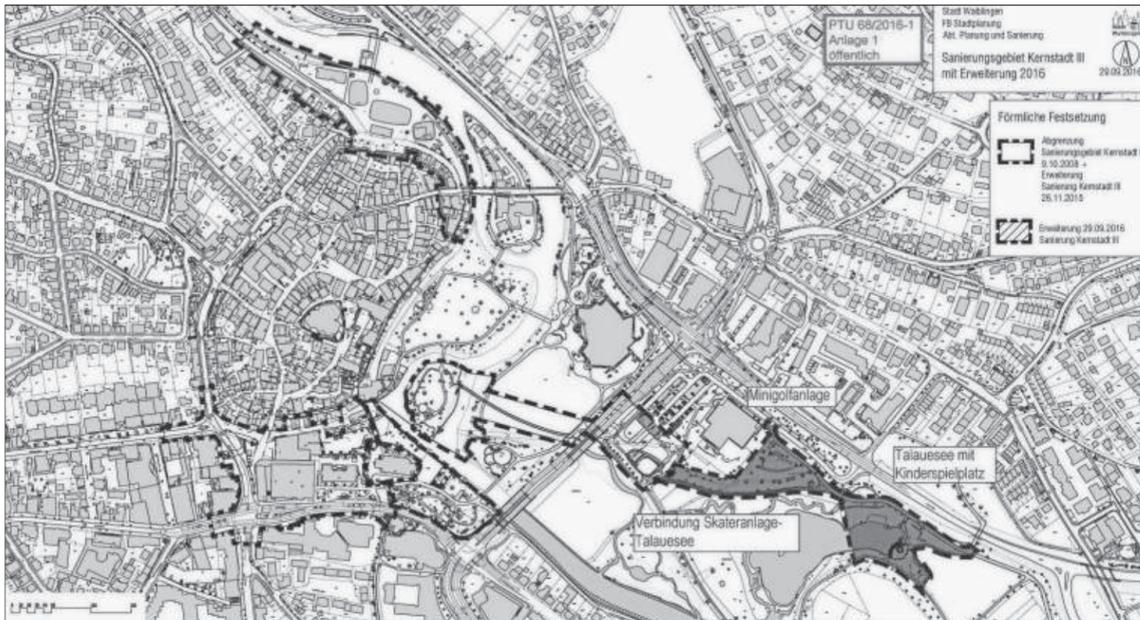
- Workshop des Kung-Fu-Zentrums: „Stark wie ein Tiger, gelassen wie ein Kranich“ am Mittwoch, 2. November, von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr für Kinder von sechs bis elf Jahren in der Fronackerstraße 72. Gebühr: 6 Euro. Teilnehmer: 14 Kinder. Anmeldung: Kinder- und Jugendförderung, E-Mail kjf@waiblingen.de oder ☎ 07151 5001-2721.

Heitere Rollenspiele werden einstudiert, die helfen Situationen und damit positive oder negative Gefühle einzuordnen. In der Selbstbehauptung werden verbale Differenzen sowie körperliche Auseinandersetzungen spielerisch umgesetzt und Lösungen geprobt.

Stadt Waiblingen



Amtliche Bekanntmachungen



Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Hoher Rain“ – 1. Aufstellungsbeschluss

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 13. Oktober 2016 den Aufstellungsbeschluss und den Beschluss über die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung für den Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Hoher Rain“, Planbereich 02.01, Gemarkung Waiblingen, gefasst.

Grundlage dafür ist der Lageplan des Fachbereichs Stadtplanung der Stadt Waiblingen vom 1. August 2016. Der künftige Geltungsbereich des Bebauungsplanes und der Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften ist nach dem derzeitigen Stand der Planung in dem abgedruckten Lageplan dargestellt. Die Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs sind schwarz gestrichelt dargestellt.

Das Bebauungsplanverfahren wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB ohne Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt.

2. Einladung zur Öffentlichkeitsbeteiligung

Der vorstehend aufgeführte Bebauungsplan-

entwurf, der Entwurf zur Satzung der Örtlichen Bauvorschriften und das städtebauliche Konzept liegen vom 28. Oktober bis zum 18. November 2016 – je einschließlich – beim IC Bauen im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 2. OG, Foyer, während der Öffnungszeiten (Mo bis Mi, Fr 8.30 Uhr bis 14 Uhr, Do 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr) zur öffentlichen Einsichtnahme und zur Information aus. Die Unterlagen können außerdem im Internet eingesehen werden unter www.waiblingen.de/de/Das-Rathaus/Bürgerservice/Bürgerservice-A-Z bei „B“ – „Bebauungsplan – Aktuelle Bauleitplanung“.

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen vorgebracht werden. Für ausführlichere Informationen steht Frau Schwarz unter ☎ 07151 5001-3126 zur Verfügung.

Die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung werden am 24. Oktober 2016 von 18 Uhr an im Kleinen Kasten, Kurze Straße 31 in Waiblingen, öffentlich dargelegt. Dabei wird allgemein Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben.

Waiblingen, 14. Oktober 2016
Fachbereich Stadtplanung

Bekanntmachung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets „Kernstadt III“ – Erweiterung

Der Gemeinderat hat am 13. Oktober 2016 aufgrund § 142 Abs. 3 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), mit Änderungen und § 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung (GemO) in der Fassung vom 24.07.2000 (GBl. S. 581), mit Änderungen die Änderung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets „Kernstadt III“ wie folgt beschlossen:

§ 1 Änderung des förmlich festgelegten Sanierungsgebiets

Das durch Satzung am 19.11.2015 förmlich festgelegte Sanierungsgebiet „Kernstadt III“ wird um die Bereiche „Verbindung Skateranlage-Talauesee“, „Minigolfanlage“ und „Talauesee mit Kinderspielplatz“ erweitert. Das Sanierungsgebiet umfasst alle Grundstücke und Grundstücksteile innerhalb der in dem

beiliegenden Lageplan „Kernstadt III“ des Fachbereichs Stadtplanung vom 29.09.2016 abgegrenzten Flächen. Der Plan ist Bestandteil der Satzung und als Anlage beigefügt.

§ 2 Verfahren

Die Sanierungsmaßnahme im erweiterten Gebiet wird im vereinfachten Verfahren nach § 142 Abs. 4 BauGB durchgeführt. Die besonderen sanierungsrechtlichen Vorschriften der §§ 152 bis 156a BauGB finden keine Anwendung.

§ 3 Genehmigungspflichten

Die Vorschriften des § 144 BauGB über genehmigungspflichtige Vorhaben, Teilungen und Rechtsvorgänge finden mit Ausnahme von § 144 Abs. 2 BauGB Anwendung.

§ 4 Inkrafttreten

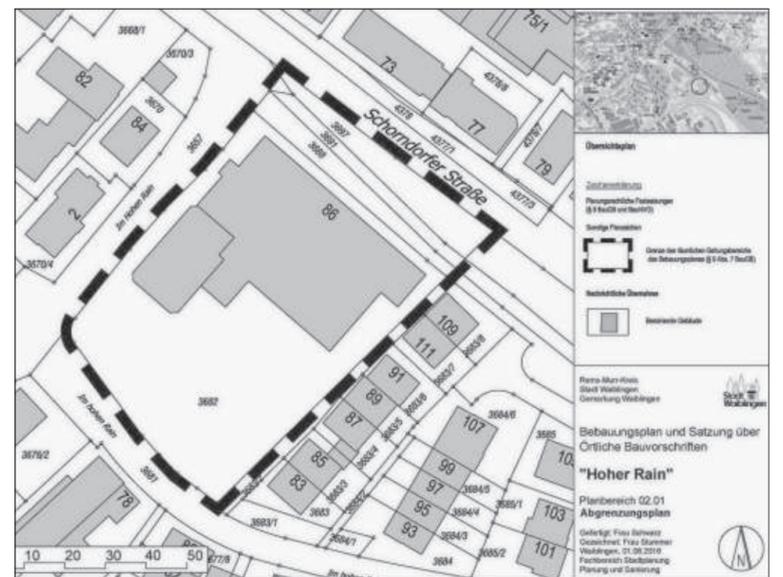
Diese Satzung wird gem. § 143 Abs. 1 BauGB mit ihrer Bekanntmachung rechtsverbindlich Unbeachtlich werden gemäß § 215 BauGB eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Waiblingen unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Soweit die Satzung unter Verletzung von

Verfahrens- oder Formvorschriften der GemO oder von solchen aufgrund der GemO zustande gekommen ist, gilt er ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen (§ 4 Abs. 4 Satz 1 GemO). Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind (§ 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 1 GemO), der Oberbürgermeister dem Satzungsbeschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Waiblingen unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründet soll, schriftlich geltend gemacht worden ist (§ 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 GemO).

Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 GemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Waiblingen, 17. Oktober 2016
Fachbereich Stadtplanung



Satzung – Führen eines Hochwasserschutzregisters nach § 65 Abs. 3 Wassergesetz

Aufgrund des § 65 Abs. 3 des Wassergesetzes für Baden-Württemberg und des § 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg hat der Gemeinderat der Stadt Waiblingen in seiner Sitzung am 13. Oktober 2016 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Anlage eines Hochwasserschutzregisters

(1) Die Stadt Waiblingen führt ein Hochwasserschutzregister nach Maßgabe dieser Satzung.

(2) Das Hochwasserschutzregister dient dem nach § 78 Abs. 3 Satz 1 Ziff. 1 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) erforderlichen Ausgleich von Rückhalteraum durch (teilweise) Anrechnung kommunaler Maßnahmen.

§ 2 Funktionsweise

(1) Führt die Stadt Waiblingen eine Maßnahme zur Schaffung von Rückhalteraum durch, so kann der hierdurch geschaffene Rückhalteraum im Hochwasserschutzregister gutgeschrieben werden. Die Aufnahme in das Hochwasserschutzregister kann erfolgen, sobald die Maßnahme funktionswirksam wird; die endgültige Fertigstellung ist nicht erforderlich.

(2) Mögliche geeignete Maßnahmen zur Schaffung von Rückhalteraum sind insbesondere

- Aktivierung von Altarmen und ehemaligen Überschwemmungsflächen, Dammrückverlegungen
- Aufstau an bestehenden oder geplanten Querstrukturen im Talraum wie zum Beispiel Straßendämmen, Lärmschutzwällen o.ä.
- Gewässerrenaturierungen/-aufweitungen
- Errichtung von Dämmen quer zur Fließrichtung
- Bau von Rückhalteräumen
- Abgrabungen
- Abriss von bestehenden Gebäuden in Überschwemmungsgebieten ohne erneute Bebauung

Die Maßnahmen sind im Einzelfall auf Eignung und Durchführbarkeit zu überprüfen.

(3) Ein anrechenbarer Rückhalteraum liegt nicht vor, soweit dieser benötigt wird, um die von einem Hochwasserereignis mit mittlerer Wahrscheinlichkeit (HQ 100) betroffenen Flächen zu reduzieren und die festgesetzten Überschwemmungsgebiete zu verkleinern (keine Doppelverrechnung). Wird durch die Maßnahme mehr Rückhalteraum geschaffen, als durch sie verloren geht, ist die Differenz anrechenbar.

(4) Eine kommunale nach Abs. 2 anrechenbare Maßnahme liegt auch dann vor, wenn die Maßnahme durch Dritte durchgeführt wird, sofern auf Grundlage eines öffentlich-rechtlichen Vertrags gesichert ist, dass der geschaffene Rückhalteraum dauerhaft erhalten bleibt.

(5) Im Hochwasserschutzregister werden die Maßnahmen nach den Abs. 2 und 4 sowie die

dadurch entstandenen Kosten ausgewiesen. Dabei sind die Art der Maßnahme, der geschaffene Rückhalteraum sowie die Örtlichkeit (Flurstück-Nr.) zu nennen.

(6) In das Hochwasserschutzregister werden die nach § 3 angerechneten Maßnahmen eingetragen und bilanziert.

§ 3 Anrechnungsverfahren

(1) Ein Vorhabenträger kann beantragen, dass seinem Vorhaben nach § 78 Abs. 3 Satz 1 Ziff. 1 WHG in dem erforderlichen Maß Rückhalteraum aus dem Hochwasserschutzregister angerechnet wird. Der Antrag ist schriftlich zu stellen. Der Antrag hat mindestens zu enthalten:

- einen Lageplan und Schnitte sowie
- eine Berechnung des ausgleichenden Rückhaltevolumens; der Berechnung ist der Wasserstand HQ100 zugrunde zu legen, der Zustand des Grundstücks vor Durchführung der Baumaßnahme ist dem Zustand nach Durchführung der Baumaßnahme gegenüberzustellen. In die Berechnung einzustellen sind u.a. die Kubatur des zu errichtenden Bauwerks, Veränderungen der Geländeoberfläche und etwaige Schutzmaßnahmen auf dem Baugrundstück.

(2) Die Stadt Waiblingen entscheidet über den Antrag nach pflichtgemäßem Ermessen im Rahmen der wasserrechtlichen Genehmigung nach § 78 Abs. 3 Satz 1 Ziff. 1 WHG oder im Rahmen der Erteilung des Einvernehmens nach § 84 Abs. 2 Satz 3 WG.

§ 4 Kostenerstattung

Für den Ausgleich von Rückhalteraum durch (teilweise) Anrechnung kommunaler Maßnahmen hat sich der Vorhabenträger an den Kosten der Ausgleichsmaßnahmen zu beteiligen und der Gemeinde anteilig die entstandenen Kosten zu erstatten.

§ 5 Erstattungspflichtiger

Erstattungspflichtiger ist der Vorhabenträger.

§ 6 Maßstab der Kostenerstattung

Maßstab für die Kostenerstattung ist der ausgleichende Rückhalteraum (Euro/m³). Der ausgleichende Rückhalteraum berechnet sich nach Maßgabe des § 3 Abs. 1 2. Spiegelstrich.

§ 7 Entstehung und Fälligkeit

(1) Der Kostenerstattungsanspruch entsteht mit der Erteilung einer Genehmigung nach § 78 Abs. 3 Satz 1 Ziff. 1 WHG, soweit mit dieser Rückhalteraum aus dem Hochwasserschutzregister in Anspruch genommen wird. Die Gemeinde setzt den Kostenerstattungsbeitrag durch Bescheid gegenüber dem Erstattungspflichtigen fest.

(2) Der Kostenerstattungsanspruch wird einen Monat nach Bekanntgabe des Bescheids fällig.

§ 8 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Hinweis

Soweit die Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der GemO oder von solchen aufgrund der GemO zustande gekommen ist, gilt sie ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen (§ 4 Abs. 4 Satz 1 GemO). Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind (§ 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 1 GemO), der Oberbürgermeister dem Satzungsbeschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Waiblingen unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründet soll, schriftlich geltend gemacht worden ist (§ 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 GemO). Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 2 GemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Waiblingen, 13. Oktober 2016
Andreas Hesky
Oberbürgermeister

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.
Verantwortlich: für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky; für den redaktionellen Teil Birgit David.
Redaktion: ☎ 07151 5001-1250, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ -1252, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: E-Mail oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-1299.
Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags, 12 Uhr; an Feiertagen die vorgezogenen Termine beachten (sie werden extra bekanntgegeben).
„Staufer-Kurier“ im Internet www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.de.
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Die Stadt Waiblingen, Abteilung Schulen, sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

mehrere Hilfskräfte (m/w)

an verschiedenen Grundschulen, zunächst befristet für das Schuljahr 2016/2017. Die Arbeitszeiten sind in der Regel von 7 Uhr bis 8.30 Uhr und/oder zwischen 12 Uhr und 14Uhr; sowie

eine Hausaufgabenhilfe/Lernförderung (m/w)

für Schüler und Schülerinnen an verschiedenen Grundschulen, zunächst befristet für das Schuljahr 2016/2017. Die Arbeitszeiten sind in der Regel von 12 Uhr bis 14 Uhr.

Sie arbeiten im Team und sind an die Kommunale Ganztagesbetreuung der jeweiligen Einrichtung angegliedert und erhalten pädagogische Begleitung sowie weitere Qualifizierung. Das Aufgabengebiet beinhaltet die Hausaufgabenbetreuung und die Durchführung eines abwechslungsreichen Freizeitangebotes.

Die Anstellungen erfolgen jeweils im Rahmen eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses. Für diese Stellen suchen wir verantwortungsbewusste, engagierte und flexible Bewerberinnen, die Freude und Erfahrung am Umgang mit Kindern haben.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 5 2 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Bei Fragen stehen Ihnen Herr Motschenbacher (Ortschaftsverwaltung Hegnach) unter ☎ 07151 5001-1880 oder Frau Golombek (Abteilung Personal) unter ☎ 07151 5001-2141 zur Verfügung.

Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht. Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

In der Ortschaftsverwaltung Hegnach der Stadt Waiblingen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine unbefristete Stelle als

Verwaltungsmitarbeiter/-in

in Teilzeit mit einem Beschäftigungsumfang von rund 24 Wochenstunden zu besetzen.

Außer Sekretariatsaufgaben im Vorzimmer des Ortsvorstehers gehören insbesondere die Mitwirkung bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, die Erstellung des Mitteilungsblattes und die Vermietung städtischer Räume zu Ihrem Aufgabengebiet.

Wir wünschen uns engagierte Bewerberinnen und Bewerber, die ein freundliches Auftreten, Teamfähigkeit und idealerweise eine Ausbildung im Verwaltungsbereich (zum Beispiel Verwaltungsfachangestellte/-r, Verwaltungswirt/-in) mitbringen.

Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 5 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Bei Fragen stehen Ihnen Herr Motschenbacher (Ortschaftsverwaltung Hegnach) unter ☎ 07151 5001-1880 oder Frau Golombek (Abteilung Personal) unter ☎ 07151 5001-2141 zur Verfügung.

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte bis 28. Oktober 2016 bevorzugt über unser Online-Bewerberportal unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Für weitere Informationen stehen Ihnen Frau Palm (Abteilung Schulen), ☎ 07151 5001-2851, und Frau Grüner (Abteilung Personal), ☎ -2142, gern zur Verfügung.

Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht. Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Am Montag, 24. Oktober 2016, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Verbandsversammlung des Planungsverbandes Unteres Remstal statt.

- TAGESORDNUNG**
1. Bebauungspläne und Planungen der Mitgliedsgemeinden
 - 1.1 Fellbach: „Eisenbahnstraße“
 - 1.2 Waiblingen: „Kindertageseinrichtung Krautgässle“
 - 1.3 Kernen: „Schulzentrum – 2. Änderung“
 2. Beschluss Haushalt 2017
 3. KLIMOPASS – Kommunale Klimaanpassung durch die Landschaftsplanung, Projektergebnisse und Leitfragen – Mündlicher Bericht
 4. Verschiedenes

Am Montag, 24. Oktober 2016, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Beinstein eine Sitzung des Ortschaftsrats Beinstein statt.

- TAGESORDNUNG**
1. Bürger-Fragestunde
 2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
 3. Haushaltsplanentwurf 2017 mit Finanzplanung bis 2020
 4. Wechsel im Ortschaftsrat – Ausscheiden von Ortschaftsrat Christian Hahn
 5. Sonstiges

Am Dienstag, 25. Oktober 2016, findet um 20 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Hegnach eine Sitzung des Ortschaftsrats Hegnach statt.

- TAGESORDNUNG**
1. Bürger-Fragestunde
 2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
 3. Haushaltsplanentwurf 2017 mit Finanzplanung bis 2020 – Erläuterung des Entwurfs – Anträge des Ortschaftsrats
 4. Verschiedenes, Bekanntgaben
 5. Anfragen

Am Mittwoch, 26. Oktober 2016, findet um

Beim Fachbereich Bildung und Erziehung der Stadt Waiblingen ist in der Abteilung Schulen zum frühestmöglichen Beginn eine Stelle als

Diplom-Sozialpädagogin/-pädagoge

bzw. Bachelor of Arts – Soziale Arbeit

mit einer dienstlichen Inanspruchnahme von 75 Prozent zu besetzen.

Zum Aufgabeninhalt gehören insbesondere

- Organisation der kommunalen Ganztagesbetreuung für Kinder von 7 bis 14 Jahren
- pädagogische Fachberatung und Qualitätssicherung
- Konzeption und Durchführung der Aus- und Fortbildung sowie der Standardentwicklung
- Kooperation und Vernetzung
- Planung und Abstimmung mit den Schulleitungen
- Mitwirkung bei der Planung und dem Bau von Ganztageseinrichtungen
- Planung und Koordinierung des quantitativen und qualitativen Bedarfs an Plätzen
- Kinderschutz nach § 8a SGB VIII
- Planung und Durchführung von Fernmaßnahmen.

Wir wünschen uns für die neustrukturierte Stelle eine Persönlichkeit, die selbstständig und kreativ mit interkultureller Kompetenz Impulse in der Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit und des Betreuungsangebotes setzt, über eine entsprechende Berufserfahrung sowie Verhandlungs- und Organisationsgeschick verfügt und für die eine selbstständige Arbeitsweise selbstverständlich ist.

Die Bereitschaft, auch außerhalb der üblichen Dienstzeiten tätig zu werden, z. B. bei Elternabenden und Gremiensitzungen, setzen wir voraus.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 5 15 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Bei Fragen stehen Ihnen gern Herr Härter (Fachbereich Bildung und Erziehung) unter ☎ 07151 5001-2700 oder Frau Drygalla (Abteilung Personal), ☎ 5001-2140, zur Verfügung.

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte bis zum 12. November 2016 bevorzugt online unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht. Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Hohenacker eine Sitzung des Ortschaftsrates Hohenacker statt.

- TAGESORDNUNG**
1. Bürger-Fragestunde
 2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
 3. Erläuterung des Haushaltsplanentwurfs 2017 mit Finanzplanung bis 2020
 4. Umsetzung Flächensuchlauf – Kostengünstiger Wohnungsbau, Vorstellung der Flächen zur kurzfristigen Umsetzung
 5. Verschiedenes
 6. Anfragen

Am Donnerstag, 27. Oktober 2016, findet um 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Bittenfeld eine Sitzung des Ortschaftsrats Bittenfeld statt.

- TAGESORDNUNG**
1. Bürger-Fragestunde
 2. Haushaltsplanentwurf 2017 mit Finanzplanung bis 2020
 3. Umsetzung Flächensuchlauf – Kostengünstiger Wohnungsbau, Vorstellung der Flächen zur kurzfristigen Umsetzung
 4. Bekanntmachung nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
 5. Anfragen, Bekanntgaben, Verschiedenes

Einwurfzeiten in Containern beachten

Einwurfzeiten in Containern beachten

In Container dürfen die Wertstoffe Altglas und Altpapier nur werktags (dazu zählt auch der Samstag) in der Zeit von 8 Uhr bis 20 Uhr eingeworfen werden. Waiblingen, im Oktober 2016
Abteilung Ordnungswesen

Am Freitag, 28. Oktober 2016, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Neustadt eine Sitzung des Ortschaftsrats Neustadt statt.

- TAGESORDNUNG**
1. Bürger-Fragestunde
 2. Abbruch Gebäude Neustädter Hauptstraße 70, 72 – Wohnhaus mit Scheuer und Gebäude Neustädter Hauptstraße 76 – ehemals Gaststätte Balaton – Vergabe Abbrucharbeiten
 3. Haushaltsplanentwurf 2017 mit Finanzplanung bis 2020 – Erläuterung des Entwurfs – Anträge des Ortschaftsrats
 4. Bausachen
 5. Verschiedenes
 6. Bekanntgaben/ Anfragen

Die Stadtwerke Waiblingen informieren

Hallenbad Waiblingen

Öffnungszeiten in den Ferien

Das Hallenbad Waiblingen (☎ 1131-740, -718) ist in den Herbstferien wie folgt geöffnet:

Montag, 31. Oktober	10.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Dienstag, 1. November, Feiertag	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Mittwoch, 2. November	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Donnerstag, 3. November, Frühbadetag	6.30 Uhr bis 22.00 Uhr
Freitag, 4. November, Warmbadetag	8.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Samstag, 5. November	8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Sonntag, 6. November	Spielnachmittag 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Karolinger Schwimmfest – Hallenbad geschlossen
Außerdem ist das Hallenbad für den öffentlichen Badebetrieb am Samstag, 22., und am Sonntag, 23. Oktober, geschlossen. Das Bad steht in dieser Zeit den Teilnehmern des „Karolinger Schwimmfests“ zur Verfügung.

Zwei Tage lang um die Wette schwimmen

Nach dem Meldeschluss steht fest: die Schwimmabteilung des VfL Waiblingen erwartet 18 Vereine aus zwei Schwimmverbänden mit knapp 360 Schwimmern. Die Teilnehmer des 11. Internationalen Karolinger Schwimmfests absolvieren am Samstag, 22., und Sonntag, 23. Oktober 2016, insgesamt 1 850 Einzel- und Staffelstarts im Hallenbad. Startberechtigt sind die Jahrgänge 2008 und älter.

An den beiden Wettkampftagen werden in allen Lagen die 50-Meter-, 100-Meter- und 200-Meter-Strecken geschwommen. Höhepunkte werden am Wochenende die Finalläufe sein. Über die 100-Meter-Strecken qualifizieren sich die sechs Zeitschnellsten aller Jahrgänge. Die drei Besten dieser Endläufe erwarten Geldpreise. Auch die Jugendfinalläufe über die 50-Me-

ter-Strecken für die Jahrgänge 2003 bis 2006 stehen wieder auf dem Programm. Die Sieger dieser Finalläufe erhalten Sachpreise.

Der VfL will seinen Heimvorteil nutzen und hat 35 Schwimmer aus den Leistungs- und Nachwuchsgruppen gemeldet. Die Trainerin Evgenia Litvinenko hat ihre Schwimmer für mehr als 220 Starts gemeldet. Die VfL-Schwimmer nehmen ebenso an den Staffeltwettbewerben teil.

Am Samstag beginnt der Wettkampf um 9 Uhr. Wettkampfbeginn am Sonntag ist um 9.30 Uhr. Die Finalläufe starten am Samstag gegen 14 Uhr und am Sonntag gegen 13.30 Uhr. Weitere Informationen sind im Internet unter www.karolinger-schwimmfest.de nachzulesen. Zuschauer sind an beiden Tagen willkommen.



Stadtwerke Waiblingen

Wir wollen unsere Führungsrolle in der Energiebranche stärken und ausbauen. Vor diesem Hintergrund suchen wir für unser dynamisches Team schnellstmöglich einen

Rohrnetzmeister Gas/Wasser (m/w)

Ihre Aufgaben:

- Verantwortliche Durchführung von Baumaßnahmen im Wasser- und Gasversorgungsnetz
- Instandhaltung, Wartung und Betrieb des Wasser- und Gasversorgungsnetzes
- Teilnahme an der übergeordneten Rufbereitschaft

Ihr Mitarbeiterprofil:

- Eine einschlägig abgeschlossene Meisterausbildung
- Möglichst mehrjährige Berufserfahrung in der Wasser- und Gasversorgung
- Führerschein Klasse B oder 3
- Gute fachtechnische Kenntnisse (einschl. der gültigen Regelwerke)
- Sicheres und kompetentes Auftreten gegenüber Kunden und Fremdfirmen
- Selbstständige Arbeitsweise sowie die Fähigkeit zur Teamarbeit
- Erfahrung in Mitarbeiterführung

Was Sie erwartet:

- Eine anspruchsvolle, verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit
- Eine angemessene Bezahlung nach dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V) sowie eine flexible Arbeitszeitregelung
- Individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten

Nach der Einarbeitung ist die Teilnahme am übergeordneten Bereitschaftsdienst vorgesehen. Sie ist verbunden mit der Wohnsitznahme in der Nähe des Versorgungsgebietes.

Das Arbeitsverhältnis ist zunächst auf ein Jahr befristet. Bei entsprechender Eignung bieten wir Ihnen jedoch eine langfristige und sehr gute berufliche Perspektive.

Wollen Sie Teil unseres Teams von 140 Mitarbeitern (m/w) werden?

Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe des möglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung. Senden Sie diese bitte mit der **Kennziffer 201618** ausschließlich per E-Mail in einer PDF-Datei an: bewerbung@stwwn.de.

Erste Fragen beantwortet Ihnen gerne unser Leiter der Technik, Herr Dr. Reister, telefonisch unter 07151 131-101.

Stadtwerke Waiblingen GmbH
Schorndorfer Straße 67, 71332 Waiblingen
Telefon 07151 131-0, Telefax 07151 131-202
www.stadtwerke-waiblingen.de

... Alles aus einer Hand!

Deutsche Fachwerkstraße: vom Neckar zum Schwarzwald und Bodensee

Etappenbegleiter für Waiblinger Radfahrer

Der Radfernweg entlang der Deutschen Fachwerkstraße „Vom Neckar zum Schwarzwald und Bodensee“ ist mit mehr als 1 000 Kilometern der längste Radweg in Baden-Württemberg. Auf 56 Seiten gespickt mit praktischen Informationen aller Art, ist der neue Etappenbegleiter zum Radfahren entlang des Radfernwegs, der auch durch Waiblingen führt, erschienen. Er verbindet, in handlicher Form und reich bebildert, 30 Orte und Städte, die mit authentischem Fachwerkensemble und attraktiven Freizeitangeboten aufwarten können. In 17 Etappen lassen sich die malerischen Fachwerkerorte in bequemen Tagesetappen von etwa 60 Kilometern Länge leicht bewältigen.

Die baden-württembergische Fachwerkstraße „Vom Neckar zum Schwarzwald und Bodensee“ durchquert die wichtigsten touristischen Regionen des Landes. Von Nord nach Süd beginnt sie in Mosbach am Neckar, führt einmal über Bietigheim-Bissingen nach Calw in den Schwarzwald und über Schiltach und Haslach bis in die Ortenau nach Sasbachwalden. Über eine mittlere Route gelangt man über Herrenberg, Riedlingen bis nach Meersburg an den Bodensee, während eine östliche die Städte Marbach, Esslingen und Blaubeuren verbindet. Allerdings ist man durch die bestehenden Querverbindungen in seiner Routenwahl völlig ungebunden und kann sich anhand der ausgeschilderten Radwege eine Tour nach eigener Laune zusammenstellen.

Der durchgehend ausgeschilderte Radweg verläuft teilweise auf Routen, die gemeinsam mit lokalen oder überregionalen Radwegen genutzt werden. Aber an allen Hauptwegweisern stößt man auf das Hinweisschild der

Deutschen Fachwerkstraße, an der auch die Stadt Waiblingen liegt, und kann sich nicht verirren. Vielfältig sind die Anforderungen, die von einer gemütlichen Familientour bis zu sportlichen Abschnitten reichen. Im Frühjahr 2016 waren Testfahrer gesucht worden, die die Strecken mit kritischen Augen betrachteten und auch Tipps zu besonderen Höhepunkten entlang der Strecke nennen sollten. Etwa 30 Radler gaben dabei wertvolle Rückmeldungen.

Der Etappenbegleiter beschreibt darüber hinaus alle Orte, die zum Besuch einer Sehenswürdigkeit, zu einem Bummel und einer Einker, zu einem Picknick im Grünen wert sind oder von denen eine einzigartige Aussicht möglich ist. Alle radfahrfreundlichen Unterkünfte sind alphabetisch nach Orten und in allen gewünschten Kategorien vom Gästehaus bis zum Hotel aufgelistet. Radler mit E-Bike müssen sich ebenfalls keine Sorgen um einen leeren Akku machen – alle E-Bike-Ladestationen in den Orten sowie in den Unterkünften sind aufgelistet. Bei einer erfrischenden Einker können sich die Radler stärken und gleichzeitig wird auch der „Akku“ gefüttert. Eine Rad- und eine Straßenkarte sowie der neue Etappenbegleiter sind in den Mitgliedsorten entlang der Deutschen Fachwerkstraße, „Vom Neckar zum Schwarzwald und Bodensee“ gebührenfrei zu erhalten: in Waiblingen in der Tourist-Information, Scheuerngasse 4.



Stadtwerke Waiblingen

Wir suchen einen

Mitarbeiter (m/w) für die Personalabteilung

in Teilzeit 20 Std./Woche verteilt auf 2,5 Tage

Ihre Qualifikation:

- Eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Kenntnisse in Zeiterfassungssystemen und im Tarifvertrag Versorgungsbetriebe TV-V wünschenswert
- Versierter Umgang mit allen MS-Office-Anwendungen
- Deutsch in Wort und Schrift
- Diskretion, zeitliche Flexibilität, Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Selbstständige und strukturierte Arbeitsweise

Ihre Aufgaben sind unter anderem:

- Pflege des Zeiterfassungssystems AIDA
- Verwaltung und Pflege der Personalstammdaten und Personalakten
- Mitarbeit im Bewerbermanagement
- Betreuung der Mitarbeiter in personalrelevanten Fragestellungen
- Allgemeine Tätigkeiten (Schriftwechsel, Statistiken)
- Unterstützung/Vertretung der Personalleitung
- Kompetentes, sicheres und freundliches Auftreten

Was Sie erwartet:

- Eine anspruchsvolle, verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit
- Eine angemessene Bezahlung nach dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V)
- Individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten

Das Arbeitsverhältnis ist zunächst auf ein Jahr befristet. Bei entsprechender Eignung bieten wir Ihnen jedoch eine langfristige und sehr gute berufliche Perspektive.

Wollen Sie Teil unseres Teams von 140 Mitarbeitern (m/w) werden?

Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe des möglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung. Diese senden Sie bitte mit der **Kennziffer 201620** ausschließlich per E-Mail in einer PDF-Datei an: bewerbung@stwwn.de.

Erste Fragen beantwortet Ihnen gerne unsere Personalleiterin Frau Göbel telefonisch unter 07151 131-144.

Stadtwerke Waiblingen GmbH
Schorndorfer Straße 67, 71332 Waiblingen
Telefon 07151 131-0, Telefax 07151 131-202
www.stadtwerke-waiblingen.de

... Alles aus einer Hand!



Stadtwerke Waiblingen

Wir suchen Sie.

- Sie wollen in der **Personalentwicklung** auf 450-Euro-Basis arbeiten?
- Sie brauchen eine anspruchsvolle Beschäftigung?
- Sie wollen dem Winter entfliehen und gerne auf der Sonnenseite sein?
- Sie sind fit und agil?

Was:

- Sie arbeiten bei der Personalstrategie und der Personalentwicklung mit.
- Sie erarbeiten Weiterentwicklungskonzepte und wirken aktiv bei deren Umsetzung mit.
- Sie erwarten eine anspruchsvolle, verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit und eine angemessene Bezahlung.

Sie:

- Erfahrung in der Personalentwicklung
- Versierter Umgang mit allen MS-Office-Anwendungen
- Selbstständige, strukturierte Arbeitsweise
- Kompetentes, sicheres und freundliches Auftreten
- Diskretion, zeitliche Flexibilität, Kommunikations- und Teamfähigkeit sind keine Fremdwörter für Sie

Wir:

- Wir sind 140 Kolleginnen und Kollegen.
- Wir sind der kompetente, moderne und expandierende Energiedienstleister in der Region Waiblingen.
- Wir sind in den Bereichen Strom, Gas, Wärme und Wasser aktiv und betreiben die Bäder in Waiblingen.

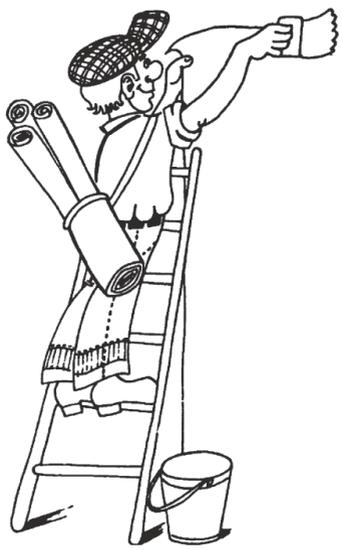
Kontakt:

Senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit der **Kennziffer 201621** ausschließlich per E-Mail in einer PDF-Datei an bewerbung@stwwn.de.

Fragen vorab beantwortet gerne unsere Personalleiterin **Frau Göbel** telefonisch unter 07151 131-144.

Stadtwerke Waiblingen GmbH
Schorndorfer Straße 67, 71332 Waiblingen
Telefon 07151 131-0, Telefax 07151 131-202
www.stadtwerke-waiblingen.de

... Alles aus einer Hand!



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

lung um 19 Uhr in der Gaststätte „Staufer-Kastell“...

Sa, 22.10. Württembergischer Christusbund. „Fit fürs Leben – mehr als äußere Leistung“...

Trachtenverein Altmrausch. Zwiebelkuchentest um 15 Uhr...

So, 23.10. Trachtenverein Altmrausch. Zwiebelkuchentest von 11 Uhr an...

Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe...

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Ausflug nach Schweigen zum Weintor...

Landfrauen Neustadt. Anmeldeschluss zum „Frauenfrühstück“...

Fr, 21.10. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Mundartabend mit Doris Oswald...

Di, 25.10. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Öffentliche Mitgliederversammlung...

Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Frauenkreis „Ältere Generation“...

Mi, 26.10. Trachtenverein Altmrausch. Volkstanzprobe im Vereinsheim...

Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-André-Haus: „Zwergenclub“...

Do, 27.10. Bürgeraktion Korber Höhe. Besichtigung des Kinderhauses „Die Finkenburg“...

Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Kids- und Juniorclub...

Fr, 28.10. Evangelisches Pfarramt Hegnach. „Mach's noch mal, Martin“...

Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-André-Haus: Einkehr am Mittag...

Sa, 29.10. Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-André-Haus: Mitmach-Musik-Familienshow...

FSV. Begegnungen am Oberen Ring: D1-Verbandsstaffelspiel gegen den VfB Stuttgart...

So, 30.10. Evangelische Kirche Waiblingen. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr...

Mo, 31.10. Evangelische Nikolauskirche Hegnach. „Missionarische Herausforderungen für die Gemeinde“...

Mi, 2.11. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Senioren- und Hausfrauenwanderung von Schanbach nach Aichschieß...

Landfrauen Hegnach. Präventivgymnastik: montags um 8.15 Uhr in der Turnhalle...

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße...

Kreisdiaikonieverband, Suchtberatung. „LOS“, Leben ohne spielen, die neue Selbsthilfegruppe kommt dienstags um 18 Uhr...

Möchten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur, vor Festen bis Wanderungen – ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“...

Do, 20.10. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Diavortrag „Iran, abseits der Touristenrouten“...

Evangelische Kirche Waiblingen: Martin-Luther-Haus: Seniorentreff um 14.30 Uhr...

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Wanderung rund um Kirchberg/Murr über Neuhof und Erdmannhausen...

Landfrauen Neustadt. Anmeldeschluss zum „Frauenfrühstück“ mit einem unterhaltsamen Beitrag von Karin de la Roi-Frey...

Fr, 21.10. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Mundartabend mit Doris Oswald um 19.30 Uhr...

SPD Waiblingen. Öffentliche Mitgliederversammlung...

BIG WNSüd - „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☎ 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de...

Dienst bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☎ 1653-549 an...

FORUM NORD GEMEINSAM IM STADTEIL

Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration...

FORUM MITTE BEGEGNUNG BILDUNG KULTUR

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de...

Puppentheater

„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und Information: ☎ 905539 und im Internet...

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops ☎ 07151 5001-1702...

-1705, Fax -1714, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de. Bürozeiten: montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr...

Väteraufbruch für Kinder, Kreisgruppe Rems-Murr. Offener Treff mit Austausch und Referaten jeden zweiten Donnerstag im Monat...

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL

Musikschule, Christofstraße 21 (Comenius-schule). Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654...

Karten können über www.eventim.de oder ☎ 01806-570070 bestellt werden. Weitere Infos über www.deutsches-cello-orchester.de...

„Café Kontakt“ des Kreisdiaikonieverbands Rems-Murr e.V. und der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz im Familienzentrum KARO...

„Café Kontakt“ des Kreisdiaikonieverbands Rems-Murr e.V. und der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz im Familienzentrum KARO...

vhs Unteres Remstal, Bürgermühlweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 95880-0, Fax: 95880-13...

Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 95880-0, Fax: 95880-13...

Remstaler TauschRing, Ringstraße 38. (samstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, nicht in den Schulferien)...

Jugendtreffs

Juze Beinstein, Rathausstraße 13, ☎ 2051638: dienstags, mittwochs, donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr...

Jugendtreff Bittenfeld, Schillerstraße 114, ☎ 07146 43788: montags und dienstags von 16 Uhr bis 20 Uhr...

Jugendtreff Hegnach, Kirchstraße 49, ☎ 57568. Teenies: montags 16 Uhr bis 19 Uhr (Viertklässler)...

Jugendtreff Hohenacker, Rechbergstraße 40, ☎ 82561. Jugendliche: dienstags von 17 Uhr bis 21 Uhr, mittwochs von 18 Uhr bis 20 Uhr...

Jugendtreff Neustadt, Ringstraße 38. Jugendliche: dienstags, mittwochs, donnerstags, freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr...

JuCa15, Waiblingen-Süd, Düsseldorfstraße 15, 1. Stock, ☎ 982089, für junge Menschen zwischen zehn und 18 Jahren...

AKK PROGRAMM Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 563107. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr...

Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren...

Herbstferien: geöffnet am Mittwoch, 2. und am Freitag, 4. November, von 11 Uhr bis 17 Uhr...

KIK KINDERFILM IM KINO Die Kunst der Vorstellung. Deutschland 2009, Regie: Michael Herbig, Dauer: 87 Minuten...

„Spiel- und Spaßmobil“: kostenloses Mitmach- und Mitspielangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren ohne Anmeldung...

„Spiel- und Spaßmobil“: kostenloses Mitmach- und Mitspielangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren ohne Anmeldung...

1 Remstaler TauschRing, Ringstraße 38. (samstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, nicht in den Schulferien)...

Freiwilligen-Agentur im Familienzentrum KARO. Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr im Themenbüro...

Freiwilligen-Agentur im Familienzentrum KARO. Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr im Themenbüro...

Freiwilligen-Agentur im Familienzentrum KARO. Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr im Themenbüro...

Freiwilligen-Agentur im Familienzentrum KARO. Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr im Themenbüro...

Staufer Kurier Jede Woche in allen Haushalten

KARO Familienzentrum Waiblingen

Familienzentrum „Karo“, Alter Postplatz 17, ☎ 98224-8900, Fax -8905, E-Mail info@familienzentrum-waiblingen.de...

„Frauen im Zentrum – FraZ“ im Familienzentrum KARO, 2. OG, Raum 2.21. E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de...

pro familia Waiblingen im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de...

Offene Sprechstunde der Familienhebammen mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr; Anmeldung nicht erforderlich...

Familienhebammen: Die Beratungsstelle koordiniert den Einsatz von Familienhebammen im Rems-Murr-Kreis...

„Caféchen“, der offene Treff, mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, ein kostenloses Angebot zum Kennenlernen, Unterhalten, Ausruhen und Stillen für Schwangere, junge Eltern und Bezugspersonen...

Tageselternverein Waiblingen im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de...

fbs FAMILIEN-BILDUNGSSTÄTTE WAIBLINGEN

Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus im Familienzentrum KARO, ☎ 98224-8920, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de...

Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 15 Uhr bis 17.30 Uhr...

Aktuell: „Kinder und Senioren begegnen sich“, kostenlose Betreuung für Kinder bis drei Jahre; dienstags von 9 Uhr bis 11.30 Uhr...

Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 15 Uhr bis 17.30 Uhr...

Freiwilligen-Agentur im Familienzentrum KARO. Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr im Themenbüro...

Freiwilligen-Agentur im Familienzentrum KARO. Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr im Themenbüro...

Freiwilligen-Agentur im Familienzentrum KARO. Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr im Themenbüro...

Freiwilligen-Agentur im Familienzentrum KARO. Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr im Themenbüro...

Freiwilligen-Agentur im Familienzentrum KARO. Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr im Themenbüro...

Freiwilligen-Agentur im Familienzentrum KARO. Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr im Themenbüro...